

AUF DER HÖHE

Juli 2014
27. Jahrgang

7

- 80 Jahre Pfungstanger (Seite 4)
- Ferienprogramm (Seite 21)
- Pfungstgottesdienst (Seite 24)

Stadtteilzeitung Marienburger Höhe/Itzum

E-Mail: info@adhoehe.de • Internet: http://www.adhoehe.de

Für redaktionelle Mitteilungen Tel.: 05064 1072

Land unter im Ortsrat Itzum

(tH) Im Jahr 2000 spülten Regengüsse an Pfingsten Teile der Itzumer Feldmark in den Ort. Ähnliches spielte sich im Juli 2002 ab. Und im August 2004. Ende Mai 2013 überflutete die Innerste die Itzumer Hauptstraße und Teile von Marienburg. Und jetzt, am 24. Mai, schüttete es wieder. Keine zwanzig Minuten dauerte der Wolkenbruch, und schon meldete Alt-Itzum „Land unter“.



„Wir müssen was tun, kostengünstig, effektiv und schnell!“

Nach diesem Motto löste die Stadt ein Thema, das den Ortsrat am Hansering beschäftigte. Dort wünschten sich die Geschäftsleute Kurzzeitparkplätze für 20 Minuten, weil die vorhandenen 2-Stunden-Parkplätze zwar dem Fitnesszentrum oder den Ärzten nützen, den Handelsgeschäften aber nicht. Drei der neun zeitbegrenzten Parkplätze sollen nun kurzfristig umgewidmet werden.

Dreißig Betroffene führten darüber Klage bei der Sitzung des Ortsrats Itzum-Marienburg am 3. Juni im Itzumer Feuerwehrhaus. Ihre Schilderungen fassten die Dramatik in drastische Bilder. Einer musste seinen Hühnern das Freischwimmen beibringen, ein anderer kann Reis in seinem Garten pflanzen, ein dritter wusste, dass Itzum beim nächsten Hochwasser absäuft. Bei der Suche nach den Schuldigen zeigten nicht nur die Finger der Betroffenen, sondern auch die einiger Ortsräte auf „die Stadt“. Trotz Regenrückhaltebeckens und trotz einer aufwändigen Sanierung der Kanalisation in der Kesselei und der Itzumer Hauptstraße im Jahr 2007 sei der gegenwärtige Zustand unhaltbar. Da auch der anwesende

Bei dem leidigen Thema „Grünpflege“ blieb es bei den bisherigen Lösungen. Der vorhandene „Runde Tisch“ soll verstärkt genutzt werden. Auch den Landwirten, die oberhalb



Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer den aufgebrauchten Itzumern keine Sofortlösung anbieten konnte, verständigte man sich auf eine Sondersitzung am 22. Juli, 18 Uhr, im Feuerwehrhaus. Dann sollen Vertreter der Stadtentwässerung Hildesheim (SEHI) Rede und Antwort stehen. Meyer hat dem Gespräch die Richtung schon vorgegeben:

der Hohen Rode keine Wendemöglichkeit mehr haben, sollen klärende Gespräche angeboten werden.

Stellung beziehen sollte der Ortsrat zu einem Antrag, den die CDU im Rat eingebracht hatte. Sie wollte den Sockelbetrag der Ortsräte auf 1.000 Euro erhöhen und damit die Ortsräte der kleinen Ortschaften besserstellen. Der

Antrag fand keine Zustimmung, und auch der Appell an die Solidarität der Ortsräte verfiel nicht. Ortsbürgermeisterin Beate König erinnerte daran, dass die Einführung der Ortsräte in den fünf innerstädtischen Ortschaften 2011 ein Akt der Solidarität gewesen sei. Damals hätten alle damaligen Ortsräte erhebliche Einbußen hingenommen. Die CDU hatte die neuen Ortsräte übrigens abgelehnt. (Fotos: r)



Zahnarztpraxis
M. Peyvandi



Gneisenaustraße 7
31141 Hildesheim
Tel. 05121 83981
www.zahnarztpraxis-peyvandi.de

- Angstpatienten (Vollnarkose)
- Prothetik (Hochwertiger Zahnersatz)
- Ästhetische Zahnheilkunde
- Implantologie
- Lasertherapie
- Kieferorthopädie
- Kinderzahnheilkunde

Wir würden uns freuen, Sie in unserer Praxis begrüßen zu dürfen.

Terminvereinbarungen telefonisch

Praxisurlaub vom 18. bis 29. August

Clubhaus SC Itzum



Stefan Gleich
Tel.: 05064 8168



Am 26. Juli ist
unsere beliebte

„Italienische Nacht“.

Um Anmeldung wird gebeten.

Di., Mi. + So. ab 12 Uhr

Mittagstisch

Öffnungszeiten:

Dienstag und Mittwoch ab 12 Uhr

Donnerstag und Freitag ab 15 Uhr

Samstag ab 12 Uhr, Sonntag ab 10 Uhr

24h erreichbar:
☎ **05121 - 3 30 30**

Wollenweberstr. 23 • 31134 Hildesheim
www.dsh-hi.de • info@dsh-hi.de

ambulante Kranken- und Altenpflege
Einkaufshilfe Begleitung bei MDK Gutachten Alltagsbegleitung
Urlaubs- und Verhinderungspflege hauswirtschaftliche Hilfe und Versorgung




2 Jahre daheim STATT HEIM -
2 Jahre
Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und Geborgenheit



daheim
STATT HEIM
KRANKENPFLEGE
rundum gut versorgt

Dorf(er)leben im Jubiläumsjahr 2015

(tH) Die Museumsinitiative Alt-Itzum hatte die Mitglieder des Ortsrats Itzum-Marienburg eingeladen, um ihnen in und vor der „Museums-scheune“, Kesselei 6, ihre Planungen für das Hildesheimer Stadtjubiläum 2015 vorzustellen.



Friedemann Hoppmann, am Tische, erläutert dem Ortsrat die Planung. Links von ihm Ortsbürgermeisterin Beate König, rechts SPD-Fraktionsvorsitzender Kilian Bückmann. (Foto: tH)

Zu Beginn führte Uli Herrmann mit einer stimmungsvollen Bilderfolge in die Aufgaben und Aktivitäten des Vereins ein. Neben dem Sammeln und Präsentieren von Objekten des dörflichen Lebens kommt es der Initiative darauf an, dass ihre Gäste das Dorfleben erleben können. Das gelingt ihr besonders am Tag der offenen Scheuentür, zu dem sie in diesem Jahr am 19. Juli einlädt. Dann stehen Themen im Mittelpunkt, die anschaulich an verschiedenen Stationen dörfliches Gewerbe demonstrieren: Milchwirtschaft und Bienenhaltung zum Beispiel oder das Schuhmacherhandwerk.

In der Ortschaft machte die Initiative mit dem Museumsweg von der Itzumer Schmiede (St.-Georg-Straße/Goldene Hufe) bis zur Domäne Marienburg (Schulmuseum) auf sich aufmerksam, mit Ortsführungen, aber auch mit der Restaurierung von Berrams Brunnen, der Schwefelquelle und des Wasserrads auf Kaunes Hof sowie mit Rastbänken. Eine Schautafel zu den „Itzis“, die am Nordrand der Hohen Rode aufgestellt werden soll, kommt demnächst hinzu.

Hier richtete der Sprecher der Initiative, Friedemann Hoppmann, die erste Bitte an die Ortsratsmitglieder: 400 Euro seien dafür vor zwei Jahren zurückgestellt worden – das Geld werde jetzt benötigt. Die zweite Bitte betraf den eigentlichen Grund des Treffens. Die Museumsinitiative wünscht sich den Ortsrat als offiziellen Kooperationspartner für ihren Beitrag „Altes Dorf mit junger Stadtgeschichte“. Ortsbürgermeisterin Beate König fasste die zustimmenden Äußerungen

ihrer Ortsratskolleginnen und -kollegen zu Vorschlägen zusammen. In jeder Ortsratssitzung wolle man künftig den Stand der Vorbereitungen erörtern, beim Neujahrsempfang des Ortsrats soll die Initiative das Programm vorstellen, der Ortsrat könne Verbindungen herstellen und Kräfte mobilisieren.

Das „Kuratorium 1200“ hatte das Angebot der Museumsinitiative gutgeheißen und als einziges aus den Ortschaften für das Stadtjubiläum zertifiziert. Nun sollen acht Arbeitsgruppen es mit Inhalten füllen. Jeweils ein Mitglied der Initiative wird sie koordinieren, weitere Mitarbeiter werden gesucht. Wer mitmachen möchte, kann sich bei Friedemann Hoppmann, Tel. 05064 85373, melden. Zur Wahl stehen die Themen Informationstafeln an der St.-Georg-Straße und am Brockenblickweg (Reinhard Hessing), Natur erleben/Wild und Wald (Günter Kohrs), Kirchen/Ökumene (Ludger Hoffmann), Änderungen nach der Eingemeindung 1974 (Berndt Seiler/Ernst Schillmöller), Schmiede (Josef Grebe), Schulmuseum und Museumsweg (Friedemann Hoppmann/Rudolf Keck), Wasser – Überschwemmungen und Wasserrad (Friedel Beeg) und Fortsetzung der Dorfchronik (Ulrich Herrmann).

Ein knappes Dreivierteljahr steht für die Erarbeitung vorzeigbarer Ergebnisse zur Verfügung. Die Scheune soll im Mittelpunkt stehen. Als Zielgruppe sind besonders die Neubürgerinnen und -bürger Itzums von Interesse aber auch die benachbarten Ortschaften und die Partnergemeinden.

Wild, Wald und Flur beim Scheunenfest

(r) Am Samstag, 19. Juli, 14 Uhr, findet das Scheunenfest in der Scheune, Kesselei Nr. 5, bei Kaffee und Kuchen, kalten Getränken und Gegrilltem statt.

Die Feste in der Scheune, Kesselei Nr. 5, sind seit Jahren als Tage der offenen (Scheunen-) Tür der Museums-Initiative „Alt-Itzum“ bekannt. Ihr besonderes Gepräge erhalten sie mit 900 Exponaten aus der Landwirtschaft und dem Handwerk früherer Generationen sowie der festlichen Bewirtung der Gäste unter dem Schauer und auf der Wiese. In der aus 1837 stammenden Scheune der Familie Engelke werden auch diesmal wieder Volkstänze vorgeführt. Auch das Angebot an Kaffee und Kuchen, kalten Getränken und Gegrilltem gehört zur Ausrichtung des Festes.

In diesem Jahr gibt es einen Schwerpunkt, der nach 40 Jahren der Eingemeindung Itzums in die Stadt einen besonderen Aspekt der Randlage des Stadtteils hervorhebt und an die seit Jahrhunderten existierenden Wälder mit ihrer Tierwelt im Osten und Süden anknüpft. Günter Kohrs, ein Kenner von Wald und Flur, zeigt und erläutert die Tiere unserer Umgebung, die wir selten oder nie zu Gesicht bekommen.

Josepha Gasch-Muche: Lichtphänomene aus Glas

(r) Zum zweiten Mal präsentiert die Sparkasse Hildesheim „S-Kunst – Die Besten zu Gast im RPM“.

Nach der Picasso-Ausstellung 2011 zeigt sich jetzt vom 19. Juli bis 7. September mit Josepha Gasch-Muche eine Künstlerin, die mit ihrer Kunstform zu den Besten auf der Welt zählt. Aus tausenden, hauchdünnen Glasstückchen, die sie auf Leinwände oder feste Untergründe schichtet und weitgehend unsichtbar fixiert, gestaltet sie Wandbilder und dreidimensionale Objekte. Trifft dann Licht auf diese Glasschichtungen, erwachen die Flächen eindrucksvoll zum Leben. Alles verändert sich mit dem Blickwinkel des Betrachters, mit dem Einfall des Lichts, das in dem Relief vielfältig eingefangen und reflektiert wird, sich ständig von neuem transformiert und vibrierend in Bewegung setzt. In ihrer schillernden Uneindeutigkeit machen die Werke von Josepha Gasch-Muche für den Besucher die ganze Sinnlichkeit des Lichts erfahrbar.

AWO Reiseprogramm

September/November

(hsch) Der AWO Ortsverein Marienburger Höhe/Itzum lädt zu Fahrten ein:

- Eine Mehrtagesfahrt vom 27. September bis 1. Oktober führt nach Rügen-Sassnitz. Der Reisepreis im Doppelzimmer beträgt 359 €. Leistungen: Busfahrt im Komfort-Reisebus, 4 Übernachtungen im Rügenhotel Sassnitz, reichhaltiges Frühstücksbuffet, Halbpension als 3-Gang-Menü, 2 x Ausflüge mit Reiseleitung, Fahrt mit dem „Rasenden Roland“, Eintritt Königsstuhl, Fahrt mit der Arkonabahn, freier Eintritt Rügen-Therme, Kurtaxe. Anmeldung bis 15. Juli.
 - Am 19. November Tagesfahrt zum Arendsee mit Martinsgans-Essen. Programm: Morgens Abreise in Hildesheim Richtung Salzwedel. Dort Besuch einer traditionellen Baumkuchenbäckerei mit über 200 Jahre langer Erfahrung in der Zubereitung des königlichen Gebäcks. Naschen erlaubt! Anschließend gibt es eine sehr leckere Martinsgans mit Klößen und Rotkohl, Suppe und Dessert. Der Nachmittag lädt zum Verweilen am See oder zu einem kurzen Stadtbummel ein. Mit Beginn der Dämmerung ist bei einer geführten kurzen Wanderung der abendliche Anflug der Wildgänse zu ihren Ruheplätzen auf dem Arendsee zu erleben. Preis pro Person 45 €; Anmeldetermin bis 30. September.
- Anmeldungen und Informationen an Horst Schulz, per Mail: hsch.itzum@kabelmail.de oder Telefon/Fax 05121 82709



HILDESHEIMER BILDUNGSSTIFTUNG

Wir fördern Bildung

Bankverbindung: Sparkasse Hildesheim
(BLZ 259 501 30) Konto-Nr. 39999988

AWO im Juli

- (r) In der Teichstr. 6 (sofern nicht anders angegeben), Telefon 05121 13890, www.awo-trialog.de, finden folgende Veranstaltungen statt:
- Jeden Sonntag, 14.30–17 Uhr: Internet Café Trialog.
- Sonntag, 6. Juli, 14.30–17 Uhr: Flohmarkt im Hof des Café Trialog mit Kuchentafel und Kaffee
- Donnerstag, 10. Juli, von 17–18.30 Uhr: Angehörigengruppe psychisch beeinträchtigter Menschen – Beisammensein mit Grillen. Jede und jeder ist willkommen.

Gemeinsam schmeckt es besser



(hsch) Das Bürgerhaus Itzum lädt wieder zum gemeinsamen Mittagstisch ein.

Nach den ersten erfolgreichen Tagen, an denen leckere Gerichte wie Schnitzel, Putengeschnetzeltes und Gulasch mit Getränken wie Kaffee und Wasser serviert wurden, soll es mit den nächsten Terminen am Dienstag, 8. und 22. Juli, um 12 Uhr, im Bürgerhaus weitergehen. Eingeladen sind alle, die sich an gedeckte Tische setzen und bei einem gemütlichen Essen miteinander ins Gespräch kommen wollen. Für das Essen wird eine kleine Spende erbeten. Um genauer planen zu können, erbittet der Bürgerhausverein unter Tel. 05064 8115 (Frau Waldner) eine Anmeldung. (Foto: hsch)

EINLADUNG

der Tag der offenen Tür



Samstag, 19. Juli 2014 · 10.00 bis 18.00 Uhr
Kennedydamm 10 · 31134 Hildesheim



Ein Fest für die ganze Familie

Blick hinter die Kulissen
Führungen durch die neue Volksbank-Hauptstelle
Live-Musik | Biergarten
Große Tombola u.v.m.
Eintritt frei

Haus der Mitglieder

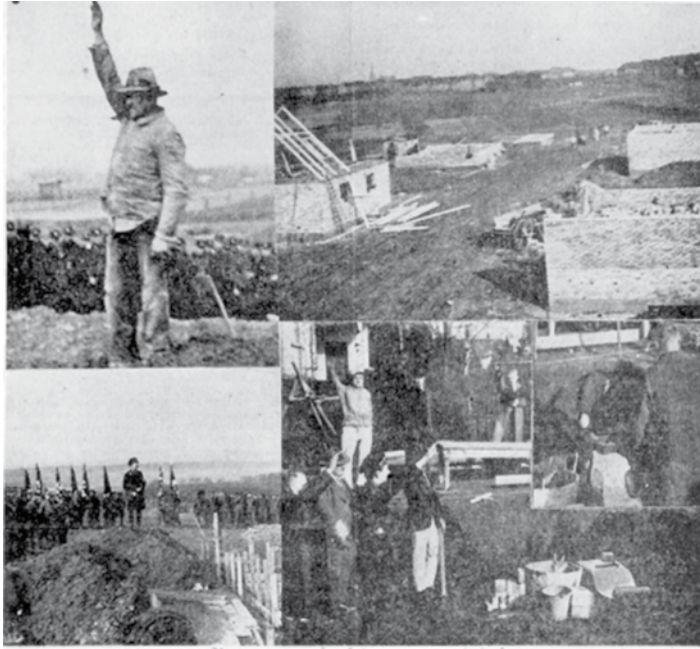
Kennedydamm 10
31134 Hildesheim
Telefon (0 51 21) 166-0
info@vbhildesheim.de

Volksbank Hildesheim eG
www.vbhildesheim.de

...verwurzelt in der Region

Vor 80 Jahren: Arbeitsschlacht am Pflingstanger

(tH) Am 22 Juni 1934 meldete die HAZ stolz die Vollendung der „neuen Wohnkolonie“ auf der Marienburger Höhe. 13 Doppelhäuser waren in nur vier Monaten „im Zuge des großen Arbeitsbeschaffungsprogramms“ am Rand des Klemmbutz fertiggestellt worden.



Gießerarbeiten Marienburger Höhe
Oben links: Bauarbeiter Wilhelm Juba. Oben rechts: Die Kranbahn aus der Baugrube. Unten links: Stellvert. Kreisleiter Raubenheimer (rechts).

HAZ vom 22.3.1934

Schon 1933 hatte der Feldweg, an dem sich die Häuser aufreihen sollten, den Namen „Pflingstanger“ erhalten. Mit dem Bau der „Behelfswohnungen“ beauftragten die Städtischen Kollegien Ende November 1933 die Gemeinnützige Baugesellschaft. Sie bekam dafür ein günstiges Reichsdarlehen, sollte die Häuser aber später nicht vermieten, sondern verkaufen. Als die Stadt Mitte 1932 dreißig Siedlerstellen am Glockenfeld an der Waldquelle plante, die im August 1933 bezogen wurden, vergab sie die Grundstücke noch an Erwerbslose, die aus Bau- oder Baunebenberufen kommen mussten, weil sie ihre Häuser eigenhändig bauen mussten. 300 Familien bewarben sich um die Siedlungspartellen.

Ähnlich groß war die Nachfrage am Pflingstanger. Dabei hatten sich die Bedingungen verschlechtert: Um Erwerbslose ging es nicht mehr. Die Grundstücksgröße war von etwa 900 Quadratmeter auf rund 475 geschrumpft. Im Wohnhaus mit Stallanbau standen statt 56 Quadratmeter nur knapp 44 Quadratmeter Nutzfläche zur Verfügung. Im Erdgeschoss lag die Wohnküche und ein etwas kleineres Zimmer mit zusammen 25 Quadratmeter und im schrägen Dachgeschoss gab es zwei Schlafkammern, 11,5 und 6,8 Quadratmeter groß. Die Küche war unterkellert, der Abort stand über einer Grube auf dem Hof, Stall und Waschküche fehlten. Bis auf eine kurze Regenrinne über der Haustür fehlte am Haus jegliche Installation. Das benötigte Trinkwasser holten sich die Siedler von einem Straßenhydranten ins Haus, die Abwässer verteilten sie im Garten, die Fäkalien verwendeten sie als Gartendünger. An das Strom- und Gasleitungsnetz hatte man keine der Siedlungen angeschlossen.

Am Glockenfeld betrug die monatliche Belastung für Haus und Grund 12 bis 15 RM. Das erheblich kleinere Pflingstangergrundstück kostete mit monatlich 25 RM und 5 Reichsmark Tilgung doppelt so viel. Ein Arbeiter, der eine fünf- bis sechsköpfige Familie zu versorgen hatte, verdiente 1935 im Monat durchschnittlich 20 RM, oft sogar nur 12 oder 14 RM. Tatsächlich wohnten in den beengten

Verhältnissen am Pflingstanger zu der Zeit acht Familien mit vier Kindern und neun Familien mit drei Kindern. Bis 1939 sollten zu den 72 Kindern noch neun hinzukommen.

Dieses sehr bescheidene Bauvorhaben, das überdies schon im Grundsatz in der Weimarer Republik geplant wurde, hatten die Nazis ausgewählt, dort „den Feldzug gegen die Erwerbslosigkeit“ zu eröffnen. Am 21. März 1934, also sinnigerweise zum Frühlingsanfang, zog eine Abteilung des „Freiwilligen Arbeitsdienstes“ mit Fahnen und Marschmusik zur „Höhe“, um dort NSDAP-Kreisleiter-Stellvertreter Raubenheimer als Kulisse für eine Propagandaveranstaltung für den Beginn der „Arbeitsschlacht“ zu dienen.

Bei der Fertigstellung der „neuen Wohnkolonie“ lobte die HAZ, dass sie zahlreichen Familien am „Kleinen Holz“ ein gesundes Heim bietet. Zur gleichen Zeit erläuterte der Siedlungsbeauftragte beim Stellvertreter des Führers und Leiter des Heimstättenamtes der NSDAP und DAF, Dr.-Ing. Wilhelm Ludowici, was es mit dem Begriff „Wohnkolonie“ auf sich hat: „Ebenso wie der Kolonist im Urwald zunächst mit einer Blockhütte beginnt, muss auch der Kleinsiedler in Deutschland zunächst mit einfachen Siedlungsformen beginnen. Freilich muss die Planung so weit gehen, dass ein Ausbau in vernünftiger Weise möglich ist.“

Für den Ausbau des Hauses fehlte es den Menschen damals an Geld und Zeit. Zur Arbeitsstätte – die meisten waren in der Nordstadt beschäftigt – oder zur Schule mussten die Siedler einen weiten, beschwerlichen Weg zu Fuß oder mit dem Rad zurücklegen. Einen Bus gab es nicht. Die Straßenbahn endete an der Südspitze des Lambertifriedhofs in der Struckmannstraße. Wer dort zu Fuß aus der Siedlung angekommen war, ging „die paar Meter“ zur Innenstadt oder zum Arbeitsplatz weiter und sei es nur, um Geld zu sparen.

Dass die Pflingstanger-Siedler auf die Erträge ihres Gartens angewie-

sen waren, um den Lebensunterhalt ihrer Familien sicherzustellen, zeigt die Tatsache, dass jeder von ihnen noch ein großes Stück Grabeland am Rand der Siedlung gepachtet hatte und bewirtschaftete. Immerhin verbesserten sich schon unerwartet bald, allerdings beschleunigt durch nachdrückliche Beschwerden, die äußeren Bedingungen in der Siedlung. Wenige Monate nach der Fertigstellung erhielt sie einen Anschluss an das Elektrizitätsnetz der Stadt. Bald darauf befestigte der Reichsarbeitsdienst die Straße mit Bruchsteinen aus dem Galgenberg. Die Stadtwerke installierten Straßenlampen. Die Kanalisation folgte erst 1960, verbunden mit dem festen Ausbau der Straße. Erst 1982 wurde die Siedlung an das Gasversorgungsnetz angeschlossen. In dieser Zeit erhielten die Siedlungshäuser nach und nach das schicke Aussehen, das sie heute haben. Die meisten sind „ihrer“ Siedlung treu geblieben. Aus der zweiten Generation leben dort noch sieben, aus der dritten Generation vier und einer vertritt bereits die vierte Generation. Weitere Kinder und Enkel haben Nachbarhäuser erworben.

Pflingstanger

(Haus Nr. 1 bis 22, 24 bis 26 Gemeinn. Baugesellschaft)

- 1 Kusch, Kutscher
- 2 Bretschneider, Klempner
- 3 Hartmann, Arbeiter
- 4 Fürstenberg, Arbeiter
- 5 Hartmann, Elektr.-Mont.
- 6 Kusch, Arbeiter
- 7 Wille, Krankenschwester
- 8 Raabbrandt, Rangierer
- 9 Raabbrandt, Dreher
- 9 Dankwerth, Freifeurmrstr.
- 10 Pulina, Arbeiter
- 11 Rupprecht, Arbeiter
- 12 Weiche, Monteur
- 13 Rothburfl, Witwe
- 14 Frohöse, Maschinist
- 15 Blisch, Eisenbahner
- 16 Grabowitsch, Kraftfahrer
- 17 Oppermann, Angefallter
- 17 Oppermann, Maler
- 18 Raestner, Installateur
- 18 Raestner, Invalide
- 19 Sittermann, Maler
- 20 Engelle, Feiger
- 21 Weidemann, Schuhmacher
- 22 Rogel, Feiger
- 24 Rumpf, Einkassierer
- 26 Rühn, Einkassierer

Auszug aus dem Einwohnerbuch von 1940

Massenansturm auf den Käsekeller

(r) Der Verein „Das Netz Auf der Höhe“ hatte Anfang Juni vor, mit Christel Tasiaux als kompetenter Führerin in den Hildesheimer Untergrund zu entschwinden. Der erste Besuch ging aus technischen Gründen leider völlig in die Hose, die Tür des Käsekellers im Kehr wiederwall ließ sich nicht öffnen – falscher Schlüssel. Also wurde an Ort und Stelle ein neuer Termin vereinbart.



Christel Tasiaux erklärt 300 Interessierten das Geheimnis des Käsekellers. (Foto: r)

Nun, Christel Tasiaux wäre nicht Christel Tasiaux, wenn sie nicht trotzdem eine gelungene Führung hinbekommen hätte: wenn schon nicht in den Tiefen Hildesheims, dann im hellen Tageslicht. Lappenberg und St. Godehard mussten dafür „dran glauben“ – von anfangs 60 Teilnehmern folgten immerhin noch rund 30 Menschen den launigen Worten der kompetenten Führung. Am 15. Juni war es dann so weit für die verabredete Führung mit Tiefgang. Mit Unterstützung Fortunas war der richtige Schlüssel im Schloss, und das Gewölbe öffnete sich – diesmal 300 Besucherinnen und Besuchern!

Werbung ist alles: Genau einen Tag vorher stand in der HAZ ein Artikel über den Käsekeller und im Anschluss an diesen

die Einladung des Vereins „Das Netz Auf der Höhe“ zur Besichtigung desselben. Mit solchen Massen hatte keiner gerechnet. Aber nach anfänglichen Schwierigkeiten hat Christel Tasiaux auch diese „Geschichte“ zur Zufriedenheit der Mehrzahl der Besucher gelöst.

Für die Besucher, die nicht so richtig zum Zuge kamen und die gerne noch einmal in etwas intimerer Atmosphäre die Gewölbe genießen wollen: Der Verein bietet im Herbst eine Wiederholung der Besichtigung an.

Nach den Sommerferien wird eine Klemmbutz-Begehung mit Klemmbutz-Geschichten auf dem Programm des Netzes stehen. Der genaue Termin wird über die Lokalmedien bekanntgegeben.

Sommerfest: „Blauer Kamp“

(kc) Zu einem bunten Sommerfest laden die Gartenfreunde vom Blauen Kamp am 26. und 27. Juli ein.

Am Samstag beginnt das Fest um 16.30 Uhr mit Leckereien vom Grill, frischen Salaten und diversen Getränken. Die Sektbar lädt zum Umtrunk und zum Klönen ein. Abends spielt DJ Gerald zum Tanz auf. Am Sonntag geht es um 11 Uhr weiter mit einem Frühstück und stärkenden Fischbrötchen nach der langen Tanznacht, der Grillmeister lockt mit Steaks und Bratwurst. Um 14 Uhr wird der Spielmannszug Itzum die Feiernenden mit seiner Musik erfreuen. Ab 14.30 Uhr bietet die Kaffeetafel selbstgebackene Torten und Kuchen. Für die ganz jungen Gartenfreunde gibt es Kindervergnügen mit Hüpfburg und Spielen. Tombola-Lose werden ab 15 Uhr verkauft, um 17 Uhr erfolgt die Verlosung. Gegen 18 Uhr soll das Fest ausklingen.

Traditioneller Kinderflohmärkte am AWO-Haus

(r) Die Arbeiterwohlfahrt veranstaltet am Samstag, 19. Juli, ab 11 Uhr einen Kinderflohmärkte zum Aufbessern des Ferientaschengeldes auf dem Gelände der AWO, Goslarsche Str. 1. Anmeldungen nimmt der Kreisverband unter der Telefonnummer 05121 1790000 oder per E-Mail an info@awo-hi entgegen. 2,50 € sind pro Stand zu entrichten. Für Getränke und Gegrilltes wird gesorgt.



NATUR-CONCEPT®
Gesunde Raumgestaltung und mehr

BAG IN BOX – BIOWEIN

Wir haben für Sie vier frische sommerliche Bio-Weine ausgesucht. Bruchfest in der 3 Liter Box, leicht und alltagstauglich. Ob der unkomplizierte La Fête Rouge oder Rosé, der fruchtige Chardonnay Osteria oder der etwas kräftigere Merlot Osteria, sie alle sind praktische Begleiter zu Party und Picknick und halten auch im Anbruch viele Tage ohne Qualitätsverlust. Ein köstlicher Genuss aus biologischem Anbau, kontrolliert und zertifiziert.



André Parpeix, Malermeister & Restaurator · Richard-Gerlt-Str. 2 · 31137 Hildesheim
Telefon: 0 51 21 - 2 52 35 · Telefax: 0 51 21 - 60 50 10 · www.natur-concept.de

**Malerei- & Bautenschutz
Hausservice
ASELMEIER**

- Malerarbeiten aller Art
- Vollwärmeschutz
- Fußbodenverlegung
- Graffiti-Entfernung
- Haus-/Wohnungsservice
- Schimmelpilzsanierung
- Holzwurmbekämpfung
- Holz imprägnierung
- Sanierung von Feuchtigkeitsschäden
- Trockenbau
- Trockenlegungen

Allensteiner Straße 26
31141 Hildesheim
Tel. & Fax (0 51 21) 8 53 19
Mobil 01 72 - 544 522 0

Arndt Latußeck: Mit dem Kopf im Sternenhimmel

(bc) Seit fünfzehn Jahren wohnt ein echter „Sternengucker“ auf der Marienburger Höhe, Arndt Latußeck. Er ist den Lesern der Hildesheimer Allgemeinen Zeitung bestens bekannt, denn er veröffentlicht dort zweimal monatlich Fotos und Artikel zur Konstellation des Sternenhimmels.

Geboren 1970 in Hamburg, lebt Arndt Latußeck seit 1978 in Hildesheim und seit 1999 mit seiner Frau Katja, geborene Lobes, und den Töchtern Jana Sophia und Sarah Johanna in der Siedlung am Großen Saatner. Nach dem Abitur studierte er an der Universität Hildesheim Naturwissenschaften und schloss mit dem Titel eines Diplom-Informatikers ab. Das Studium führte ihn an die Geschichte der Astronomie heran, die ihn sofort faszinierte. Er promovierte als Doktor rer. nat. (rerum naturalium) und arbeitet als Oberstudienrat im Kirchendienst am Bischöflichen Gymnasium Josephinum Hildesheim. Er unterrichtet in Mathematik, Informatik und Astronomie.

Es gibt an dieser Schule zwei Arbeitsgemeinschaften, in denen die jungen Forscher sich mit Experimenten und an der schuleigenen Sternwarte mit praktischer Astronomie befassen. Fünfzehn Jahre lang beteiligte sich Arndt Latußeck als Juror am Hildesheimer Regionalwettbewerb von „Jugend forscht“. Zu seinen Hobbys gehört Fußball – er ist Fan vom HSV und hat selbst unter anderem beim PSV Grün-Weiß auf der Höhe Fußball gespielt –, aber in erster Linie widmet er sich in seiner Freizeit der Astronomie, die ihn nicht loslässt. Er ist Mitglied der Hildesheimer Gesellschaft für Astronomie e. V., die er Dezember 2011 gegründet hatte, nachdem zwölf Jahre zuvor die Rettung des Gelben Turms auf dem Spitzhut gelungen war. Die Gesellschaft hat derzeit 25 Mitglieder und bietet im Rahmen ihrer Kooperation



Arndt Latußeck vor dem Sternbild Konus (Foto: kc)

mit der Hildesheimer Volkshochschule Kurse an, die sich mit der Sternkunde befassen. Laien werden an die Astronomie herangeführt und lernen, sich am Himmel zurechtzufinden und wie man mit einem Teleskop umgeht. Alle zwei Monate gibt es einen Fachvortrag zum Thema Astronomie im Riedel-Saal der VHS mit

regelmäßig fünfzig bis siebzig Teilnehmern. Informationen findet man unter www.higa-ev.de, auch zu den Öffnungszeiten der Sternwarte Gelber Turm.

Von dort haben seit 1999 unter fachkundiger Anleitung über 20.000 Besucher einen Blick in den Sternenhimmel gewagt. Man kann freitags zu den öffentlichen Beobachtungsterminen ohne Voranmeldung kommen, zu anderen Zeiten ist der Besuch des Gelben Turms nur nach Vereinbarung möglich. Der gelbe Backsteinbau wurde 1886 auf dem Spitzhut als Aussichtsturm errichtet und wäre nach den Plänen der Hildesheimer Bauverwaltung einhundert Jahre später fast der Abrissbirne zum Opfer gefallen. Aber es gründete sich 1995 unter Stadtratsmitglied Wilfried Kretschmer eine Bürgerinitiative, der „Verein zur Rettung des Gelben Turmes“, der sich auch Arndt Latußeck anschloss. Die Rettung gelang, und seit dem Frühjahr 1999 befindet sich unter der Leitung der Hildesheimer Volkshochschule die Sternwarte im Gelben Turm mit dem größten Spiegelteleskop in Südniedersachsen.

Ein großes Anliegen Arndt Latußecks ist die Gestaltung eines Hildesheimer Planetenweges,

ausgehend vom Hildesheimer Marktplatz bis hin zum Gelben Turm. Im Universum umkreisen die Planeten über eine Distanz von vier Milliarden Kilometern die Sonne, dieser Weg würde auf vier Kilometern den Spaziergängern die Planeten unseres Sonnensystems, von Merkur bis Neptun, nahebringen.

Türkisches Restaurant bereichert kulinarische Landschaft in Itzum

(wer) Viele in Itzum kennen Serdar Torbaoglu und bringen ihn in Verbindung mit dem Döner-Grill an der Itzumer Hauptstraße. Er hat den „Imbiss Itzum“ gegründet und in den ersten Jahren von 1999 bis 2003 betrieben.



von links: Sentürk Özis, Jennifer Wolff, Chailin Meißner, Serap Torbaoglu, Serdar Torbaoglu (Foto: (wer))

Daher bringen ihn viele mit der besten Zeit, die dieser Imbiss erlebt hat, in Verbindung. Er wohnt inzwischen hier, ist also kein Unbekannter in Itzum, was genauso für den Fußball beim SC gilt.

Dort wird er ab der nächsten Saison als Trainer der zweiten Herren aktiv sein.

In den Räumen der ehemaligen Schinkenkatze hat er am 1. Mai den „Nazilli Grill“ eröffnet. Nach einer gründlichen Renovierung und Erneuerung der Küchen-Einrichtung steht das Lokal den Gästen nun wieder offen. Der Name der Gaststätte leitet sich im Übrigen von der Heimatstadt von Serdar Torbaoglu in der Türkei ab. Daher finden sich in einem großen Teil seiner Speisekarte türkische Spezialitäten. Aber es gibt auch Pizza, Currywurst und Schnitzel für diejenigen, deren Gaumen noch nicht für eine Umstellung bereit ist.

Wer den Weg zum „Nazilli Grill“ nicht scheut, wird von einer gemütlichen Atmosphäre empfangen, egal, ob er nur an der Theke ein Getränk genießen oder sich im angrenzenden Lokal den schmackhaften Speisen widmen will. Aber auch Daheimbleiber kommen auf ihre Kosten. Alle Speisen und Getränke werden nach Hause geliefert, in Itzum kostenlos, im weiteren Umkreis für ein geringes Entgelt. Freunde des Fußballs können über „sky“ die Spiele der Fußballbundesliga und anderer Ligen live verfolgen.

In der warmen Jahreszeit lädt der Biergarten zum Verweilen ein. Das Lokal ist täglich von 10.30 bis 24 Uhr geöffnet, der Lieferdienst von 11 bis 23 Uhr.

Männerchor singt Sonne ins Altenheim

(or) Mit einem Instrumental- und Chorprogramm gestaltete die Männerchorgemeinschaft St. Georg Itzum/Singgemeinschaft „Großer Saatner“ einen bunten Nachmittag zum Sommerfest im Evangelischen Altenheim „Am Steinberg“.



Das Instrumentalquartett mit Günter Podwoiski (Akkordeon), Friedrich Articus (Schlagzeug), Gerd Müller (singende Säge) und Dieter Hintze (Keyboard) unterhielt mit Ekkehard Wätzold (Gesang) die Bewohnerinnen und Bewohner während der Kaffezeit mit Volks-, Wander- und Seemannsliedern.

Mit Shantys stimmten Ekkehard Wätzold und Otto Malcher die Zuhörerinnen und Zuhörer auf das Chorprogramm ein (siehe Foto).

„Wenn wir singen, dann wird Sonnenschein“, mit diesem Chorsatz begannen die Sänger aus der Südstadt eine bunte Liedfolge. Ob „Molly Melone“, „Jenseits des Tales“ oder der Text vom schönen Niedersachsen, alle Vorträge wurden mit Beifall belohnt. Der Chor wurde erst entlassen, als Chorleiter Andreas Müller die Zugabe „Haven is a wonderfull Place“ anstimmte, bei welchem auch das Publikum mit rhythmischem Klatschen einbezogen wurde.

(Foto: or)

Cocktailparty im Bürgerhaus

(hsch) Die zweite Cocktailparty im Itzumer Bürgerhausverein fand wieder einen großen Zuspruch. Vorsitzender Berndt Seiler konnte 65 Gäste begrüßen.



Eingeladen waren Bürgerhausvereinsmitglieder und Vertreterinnen und Vertreter Itzumer Vereine. Seiler nutzte die Gelegenheit, den Gästen die Ideen des Bürgerhausvereins vorzustellen. Gleichzeitig bedankte er sich bei den Helferinnen und Helfern im Vorstand, die alles organisiert hatten. Die Cocktail-Profis der Sorgenfrei-Bar aus der Gartenstraße mussten diesmal zu zweit antreten, da die Nachfrage nach Cocktails sehr groß war. Die alkoholischen Mix-Getränke „Emotion“ und „Watermelon Man“ entzückten ebenso wie die alkoholfreien „Ipanema“ und „Naran“. Die Veranstaltung stand passend zu den Getränken unter dem Motto „Südsee“. Die Bürgerhaus-Tanzgruppe Modern Linedance unter der Leitung von Grazyna Habermann unterstrich mit der Vorführung eines Hawaiitanzes das Motto und erhielt hierfür großen Beifall. (Foto: hsch)



THEATERRESIDENZ
SENIORENZENTRUM




NEU:

Wir sind für Sie da!

Kurzzeitpflege im Einzelzimmer mit Duschbad, Tagessatz:

Der Landkreis Hildesheim übernimmt einen Teil der Kosten

Service-Wohnen im Einzelzimmer mit Duschbad, inkl. Vollpension, Zimmerreinigung, Wäscheservice, 24-Stunden-Rufbereitschaft im Haus

17,60 €

844,- €

pro Monat

Teichstr. 23 • Hildesheim • Tel. 20 69 00-0

DENTAL FRISCH

"Gepflegter Zahnersatz, Visitenkarte eines Prothesenträgers"

Herstellung von Zahnersatz

- Kronen
- Brücken
- Totale Prothesen
- Kombierter Zahnersatz
- Implantatversorgung (Suprakonstruktion)
- CAD/CAM Zirkon Vollkeramik
- Fräs- und Geschiebetechnik
- Kostenvoranschläge (Zähne müssen bezahlbar bleiben)

Reinigung von herausnehmbarem Zahnersatz

Professionelle Beseitigung von

- Ablagerungen
- Tabak
- Tee
- Kaffee
- Calcium (Zahnstein)
- Rückständen

Orleansstr. 74 - 31135 Hildesheim
 Tel: 0 51 21 / 2 94 60 00 Fax: 0 51 21 / 9 22 90 01
 Mobil: 0171 / 9 36 28 95



Marco Conrad
Meister der Zahntechnik

E-Mail: dentalfrisch@web.de

Volksbank Hildesheim auf Fusionskurs

(tH) Bei der Vertreterversammlung Volksbank Hildesheim am 2. Juni bot der Vorstand den nahezu 300 Delegierten der 27.867 Mitglieder mehr Höhepunkte als gewöhnlich. Fast wäre ihm auch noch eine Überraschung gelungen.



v. l. n. r.: Jürgen Böhnke, Gerhard Müller, Elke Algermissen, Dr. Joachim Algermissen, Michael Siegers

Über die gute Entwicklung der Volksbank im Geschäftsjahr 2013 hatte der Vorstand die Öffentlichkeit bereits bei der Vorstellung der Jahresbilanz informiert. In allen Bereichen liegt die Bank auf solidem Wachstumskurs. Dadurch konnte die Volksbank Hildesheim auch ihr Engagement für Projekte in sozialen, ökologischen, sportlichen, heimatkundlichen und kulturellen Bereichen aufrechterhalten. Insgesamt rund 220.000 Euro wendete sie dafür auf. Wesentlichen Anteil am Erfolg hatten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Vorstand Michael Siegers freute sich darüber, dass die Volksbanken und Raiffeisenbanken zum vierten Mal in Folge das Gütesiegel „Deutschlands 100 Top-Arbeitgeber“ des trendence Absolventenbarometers erhalten haben. Zum 31. Dezember 2013 beschäftigte die Volksbank Hildesheim insgesamt 229 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 18 Auszubildende.

Jürgen Böhnke, ebenfalls Vorstandsmitglied der Volksbank Hildesheim, legte den Delegierten detailliert dar, dass die Bank für die Zukunft gut aufgestellt ist. Äußerlich zeigt sich das im „Haus der Mitglieder“, wie die modernisierte Hauptstelle am Kennedydamm seit dem 3. Mai heißt. Im internen Geschäftsbetrieb erkennt man das an den Überlegungen, aus der Position der Stärke mit einem kraftvollen Partner zusammenzugehen. Siegers berichtete darüber, dass mit der Volksbank Lehrte-Springe-Pattensen-Ronnenberg intensive Gespräche geführt werden. Die „Chemie“ stimme ebenso wie das gemeinsame Marktverständnis. Die Aufsichtsräte beider Banken haben in gemeinsamen Sitzungen mit den jeweiligen Vorständen im März und April 2014 diese darin bestärkt, die Sondierungsgespräche fortzusetzen. Auch die Presse hatte bereits über den beabsichtigten Zusammenschluss berichtet, so dass Siegers Bericht die Delegierten nicht mehr überraschte. Siegers bekräftigte, dass wie bei den drei vorausgegangenen Fusionen Regionalität und Nähe erhalten bleiben – für die Mitglieder, für die Kunden und für die Mitarbeiter. Die neue Bank hätte 470 Vollzeitkräfte an 50 Standorten. Sie führte Konten für rund 150.000 Kunden. Mit mehr als 67.000 zählte sie dann zu den mitgliederstärksten Instituten Niedersachsens und hätte eine Bilanzsumme von über 2 Milliarden Euro. Mit Einlagen von 1,6 Milliarden Euro und Krediten von 1 Milliarde Euro wäre sie für die Zukunft gut gewappnet. Wenn alles wie geplant verläuft,

könnten die Vertreterversammlungen beider Banken im Mai/Juni 2015 über eine Fusion abstimmen.

Die Abstimmungen der Vertreter zur Genehmigung des Jahresabschlusses und der Gewinnverwendung sowie zur Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat waren einstimmig. Die turnusgemäß aus dem Aufsichtsrat ausscheidenden Mitglieder Hans-Jürgen Hennies und Andreas Sehlen wurden wiedergewählt. Dr. Joachim Algermissen scheidet aus Altersgründen aus. Bereits im Vorjahr wurde Birgit Weiterer als neues Mitglied des Aufsichtsrats gewählt, damit sie sich frühzeitig in die neue Aufgabe einarbeiten kann. Der Aufsichtsrat wählte inzwischen Gerhard Müller zum Vorsitzenden und Dr. Ralf-Reiner Paeschke zu seinem Vertreter. Bei künftigen Vertreterversammlungen wird ein Vertreter 200 Mitglieder repräsentieren statt bisher 70. Durch diese Entscheidung richtet sich die Volksbank auf die geplante Fusion ein.

Der Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Joachim Algermissen, der seit der Fusion mit Harsum im Jahr 1999 zunächst als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender und seit 2010 als Vorsitzender des Aufsichtsrats die Entwicklung der Volksbank Hildesheim mit



außerordentlich großem Engagement begleitete, wurde mit herzlichem Dank verabschiedet. Er war 1975 in den Aufsichtsrat der Volksbank Harsum gewählt worden und hatte das Amt des Aufsichtsratsvorsitzenden insgesamt dreißig Jahre lang inne. Edgar Schneider (links), Direktor des Genossenschaftsverbandes, zeichnete Dr. Joachim Algermissen mit der Goldmedaille aus. (Fotos: r)

Wöckener neuer Präsident des Lions Club

(r) In einer kleinen Feierstunde übernahm der Hildesheimer Rechtsanwalt Kurt-Georg Wöckener (48 Jahre) das Amt des Präsidenten des Lions Club Hildesheim-Marienburg von seinem Vorgänger Prof. Dr. Gert Siegle.



Gemeinsam mit seinen zwei neuen Vize-Präsidenten Dr. Reiner Verwiebe (links) und Werner B. Wilmes (rechts) stellte sich der neue Präsident Kurt-Georg Wöckener (Mitte) dem Fototermin. (Foto: Monika Wilmes)

In seiner humorvollen Antrittsrede verwies er darauf, in seinem Amtsjahr politische, kulturelle und soziale Themen besonders aus der Region in den Mittelpunkt stellen zu wollen. Zudem rücke mit dem kommenden 1200-jährigen Stadtjubiläum ein für Hildesheim überragen-

des Ereignis in den Vordergrund, bei dem sich die Lions-Mitglieder durch entsprechende Aktivitäten und Ideen engagieren würden. Wöckener betonte, dass Lions insbesondere auch für Vielfalt stehe. Entsprechend sei der Bogen der Lions-Aktivitäten weit gespannt und reiche von der Unterstützung der Jugendarbeit über medizinische, soziale bis hin zu künstlerischen Projekten. Zudem warb er für die Intensivierung des Austausches mit Partnerclubs im In- und Ausland.

In Hildesheim lernen und arbeiten – und bleiben!

(tH) Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hildesheim Region (Hi-Reg) hat den Regionalbericht 2013 für den Landkreis Hildesheim vorgestellt. Erarbeitet hat ihn das CIMA Institut für Regionalwirtschaft, Hannover, unter der Projektleitung von Prof. Dr. Hans-Ulrich Jung.



Matthias Ullrich, Hans-Ulrich Jung und Karin Beckmann bei der Vorstellung des Regionalberichts am 4. Juni (Foto: tH)

Die Daten der aktuellen und der fünf vorangegangenen Untersuchungen sind von der Seite http://www.hi-reg.de/index.php?id=publikation_wirtschaftsstandort herunterzuladen. Für die Entwicklung Hildesheims lassen sich interessante Rückschlüsse ziehen. Von 2001 bis 2010 verringerte sich der Anteil der im produzierenden Gewerbe Beschäftigten von einem Drittel auf ein Viertel. Im gleichen Verhältnis wuchs der Dienstleistungssektor.

Weniger als die Hälfte der in Hildesheim Arbeitenden wohnt hier; ein Fünftel der Pendler wohnt außerhalb des Landkreises. Als einziger Ort des Landkreises nahm von 2006 bis 2013 die Bevölkerung in Sarstedt zu – wie in der benachbarten Region Hannover auch. In Hildesheim gibt es zwar – bedingt durch die Hochschulen – Wanderungszuwächse, aber nur für die Dauer der Ausbildung. Matthias Ullrich, Geschäftsführer der Hi-Reg, mahnte bei der Datenpräsentation Angebote zum Zuzug und Verbleib an. Jung regte an, dass Unternehmen frühzeitig mit den Studierenden (und Gymnasialschülern) in Kontakt treten. Künftig würden besonders in kleinen und mittleren Unternehmen gute Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesucht, die nicht unbedingt einen Hochschulabschluss nachweisen müssten.

Neben zahlreichen Wirtschafts- und Sozialdaten zeigt der Regionalbericht 2013 auch die Entwicklung der diversen Steuerarten. Bei den Gewerbesteuererträgen liegen Landkreis und Stadt Hildesheim deutlich unter den Durchschnittswerten von Land und Bund. Beim Gemeindeanteil der Einkommensteuer lag Hildesheim 1998 genau im Bundesdurchschnitt, von dem es 2012 um zwanzig Punkte entfernt ist. Hier sind die regionale Wirtschaftsförderung und die Landesentwicklung gefordert.

Die Landesbeauftragte für die Entwicklung der Leine-Weser-Region, Karin Beckmann, nimmt sich ab dem 1. Juli von ihrer Dienststelle in Hildesheim aus dieser Aufgabe an. Von hier aus koordiniert sie auch die Metropolregion Hannover-Göttingen-Braunschweig-Wolfsburg. Eifersüchteleien innerhalb und zwischen den Regionen seien wenig hilfreich. „Die Region muss gemeinsam wachsen“, sagt sie und wird dafür demnächst eine regionale Handlungsstrategie vorstellen.

Wir haben die Mittel.
Finden und erhalten Sie Ihre Gesundheit.




Profitieren Sie von unseren umfassenden Serviceleistungen

- Lieferservice
- Silberfund-Studentenrabatt und Silberfund-Bonusheft
- Sportlerernährung
- Nahrungsergänzungsmittel



Hildesheim Marienburger Str. 128
Telefon 815 55 • Telefax 86 74 10
www.silberfund-apotheke.de
eMail: silberfund-apo@t-online.de

DALMATIA ZUM SILBERFUND



7100 SLAVISCHE SPEZIALITÄTEN
 ÖFFNUNGSZEITEN:
 MONTAG RUHETAG
 DIENSTAG BIS SAMSTAG
 VON 17-22 UHR
 SONNTAG:
 12-14 UND 17-22 UHR
 AUF WIR BESTER PREISEN SCH
 ANGELIWA 1190 GELO

HOLZTORSTRASSE 37
 31157 SARSTEDT • TELEFON 05066 9039800
 FRÜHER: HILDESHEIM, MARIENBURGER STRASSE 143

Schnupperkurse für Kinder und Erwachsene.



Claudia
Schmidt

Diplom-Musik-
Pädagogin

Großer Saatner 35
31141 Hildesheim
Tel.: 05121 9990332

Blockflötenunterricht auf der Marienburger Höhe.
www.blockfloete-hildesheim.de

Akropolis beim MTV eröffnet Biergarten

(or) Im Außenbereich vom MTV-Klubhaus, dort, wo sich einst ein Hundezwinger und eine Abstelldecke befanden, ist ein zünftiger Biergarten entstanden.



Einige Wochen war Vereinswirt Dimi mit der Gestaltung beschäftigt. Nun wartet die neue Einrichtung auf Gäste und natürlich auch auf warmes Sommerwetter. Die Eröffnungsfeier soll am Freitag, 11. Juli, ab 16 Uhr, mit einem kleinen Sektempfang stattfinden. Änderungen gibt es auch auf der Speisekarte. Dort stehen ab sofort nicht nur griechische, sondern auch deutsche Gerichte zur Auswahl. So gibt es zum Beispiel Bauernsülze mit Bratkartoffeln, Bayrischen Leberkäse mit Spiegelei und Bratkartoffeln, Matjes nach Hausfrau- Art, Schweinebraten in Altbiersoße mit Rotkohl und fangfrische Forelle, zubereitet nach „Müllerinnen Art“. An Sonntagen gibt es ab 11.30 Uhr Mittagstisch und ab 14 Uhr Kaffee und Kuchen. Weiterhin ist täglich, außer dienstags, ab 16 Uhr geöffnet, und warme Küche gibt es von 17–22 Uhr. Die Räumlichkeiten der Gaststätte bieten Platz für 80 Personen und eignen sich für Anlässe aller Art, auch außerhalb der Öffnungszeiten. (Foto: or)



Stadtteiltreff Klemmbutze

Stralsunder Straße 2, zwei Eingänge!

Termine im Juli

- 4./11./18./25.7. 15–18 Uhr: Das Netz Auf der Höhe: Ausgabe von ZAH-Abfallsäcken
- 5.7. 8–14 Uhr: Das Netz Auf der Höhe: Familienflohmarkt Marienburger Platz
- 8.7. 14.30–17 Uhr: AWO: Mitgliedertreff
- 9.7. 18–19 Uhr: Das Netz Auf der Höhe: „Nachbarn helfen Nachbarn“
- 9.7. 18–20 Uhr: Sprechstunde des Ortsbürgermeisters Stefan Gerlach, Tel.: 05121 877 971 E-Mail: stefangerlach@hotmail.com**

Kontaktadresse: Das Netz Auf der Höhe e. V., Hans-Jürgen Bierwirth, Tel. 05121 877375

Bei der Gartenarbeit Mittagsruhe beachten

(r) Bei der Stadt Hildesheim häufen sich die Beschwerden, dass Gartenarbeiten, wie zum Beispiel das Rasenmähen oder das Beschneiden von Hecken und Sträuchern, in den vorgeschriebenen Ruhezeiten erfolgen.

Im Sinne einer guten Nachbarschaft gelten im Gebiet der Stadt Hildesheim folgende



Regelungen für die Nutzung von motorbetriebenen Geräten. Demnach ist der nicht-gewerbliche Gebrauch solcher Geräte (Rasenmäher, Heckenscheren, Freischneider) außerhalb von Gebäuden werktags von 8 bis 13 Uhr und von 15 bis 19 Uhr, sowie sonnabends zwischen 8 und 13 Uhr sowie 15 und 17 Uhr zulässig. Sonn- und feiertags ist der Betrieb untersagt.

Eine Informationsbroschüre des Umweltbundesamtes, welche Tipps zur Lärmvermeidung sowie Informationen zu den Nutzungszeiten einzelner Gartenmaschinen enthält, ist im Bereich Immissionschutz der Stadt Hildesheim, Zimmer C 240, erhältlich. Weitere Informationen rund ums Thema finden sich zudem unter www.hildesheim.de/laermschutz.

Itzumer Bürgertreff Heinrich-Engelke-Halle



Veranstaltungen im Juli

- Montag:** 9–9.45 Uhr: **Gymnastik für Ältere** mit Renate Gebensleben, Tel.: 860887
15.30–17.30 Uhr: **Mal- und Zeichenatelier für Kinder** mit Annette Stelle, Fabi, Tel. 131090
19–21.30 Uhr: **American Linedance Gruppe** mit Silvia von Wilcke, Tel. 05121 1769845
- Dienstag:** 8. und 22. Juli, ab 12 Uhr: **Gemeinsamer Mittagstisch im Bürgerhaus**
15. und 29. Juli, 15–16 Uhr: **Denk-Spaß** mit Anke Janßen, Tel.: 05064 307
- Mittwoch:** 9.30–12.30 Uhr: **Mut zum Zeichnen und Malen**
15–17 Uhr: **Mal- und Zeichenatelier für Kinder** beides mit Annette Stelle, Fabi, Tel. 131090
9. Juli, 17–18 Uhr: **Sprechstunde Ortsbürgermeisterin Beate König: Handy: 0173 6043479, E-Mail: b.koenig.itzum@gmx.de**
19–21 Uhr: **Modern Linedance Hildesheim** mit Grazyna Habermann, Tel. 05121 9820201
19–21 Uhr: **Chorprobe der Männerchor-Gemeinschaft**, Musikraum Grundschule Itzum, Kontakt: Gerhard Steinberg, Tel. 05064 7119
- Donnerstag:** 15 Uhr: **Seniorenachmittag**, Heide Lore Baacke
- Freitag:** 17–18.30 Uhr: **English Conversation** Rückfragen bei Hella Hoppe, Tel. 05121 84725
19–21 Uhr: **Tipp-Kicker**
- Samstag:** 9–12.30 Uhr: **Aquarellmalen für Erwachsene** mit Annette Stelle, Fabi, Tel. 05121 131090

An jedem letzten Donnerstag im Monat: ab 19 Uhr Monatstreffen des Bürgerhausvereins. Interessierte „Neugierige“ sind herzlich willkommen.

Kontaktadresse:

**Berndt Seiler, Amalie-Sieveking-Str. 7 A, Tel.: 860319
Internet: <http://www.itzumer-buergerhaus.de>**

Urlaub mit Hund und Katze

(r) Die schönste Zeit des Jahres wollen viele Tierbesitzer nicht ohne ihren geliebten Vierbeiner verbringen. Dabei gibt es einiges auch schon vor Reiseantritt zu beachten.

Fragen Sie Ihren Tierarzt nach „Reisekrankheiten“, vor denen Sie Ihr Tier durch Impfung, Floh-, Zecken-, Mückenschutz oder Medikamente schützen sollten. Gemeinsam mit ihm können Sie auch eine auf Ihr Haustier und Ihr Zielland abgestimmte kleine Reiseapotheke zusammenstellen.

Die Reise in der Katzentransportbox: Ein Drama, das wohl jeder Katzenbesitzer kennt. Frühe Gewöhnung hilft, die Angst zu nehmen. Ideal sind Boxen, die sich komplett (von oben) öffnen lassen und nicht nur eine Gittertür besitzen.

Einige Hunde oder Katzen reagieren insbesondere bei längeren Reisen nervös oder ängstlich. Sprechen Sie Ihren Tierarzt auf mögliche Medikamente für Ihren Begleiter an. Ideal wäre, die Wirksamkeit des ausgewählten Mittels vorher bei Ihrem Tier auszuprobieren.

Einige Beispiele für die Packliste: Lieblingsdecke oder -kissen (verschafft sofort Geborgenheit), Fress- und Trinknapf (optimal sind faltbare), das Futter, an das Ihr Tier gewöhnt ist (in ausreichender Menge für die Dauer des Urlaubes), Behälter für das Wasser (Flasche), Leine mit Halsband, Namensschild mit Heimat- und Urlaubsadresse und Mobilfunknummer. Als Vorsichtsmaßnahme der Maulkorb. Ganz wichtig sind auch der EU-Heimtierausweis und die Reiseapotheke. Nicht vergessen: Utensilien zur Körperpflege (Kamm, Bürste), vertrautes Spielzeug, Leckerlis und Doggybags zum Aufnehmen der Hinterlassenschaften auf Spaziergängen, sowie Daten zur Hundehaftpflichtversicherung.

Viel Spaß und hoffentlich schönes Wetter wünscht Tierärztin Britta Holstegge.

Kinderkiste sucht Tierpaten

(bc) Die Kinderkiste e. V. (KiKi) auf der Marienburger Höhe betreut seit 1978 Krippekinder und Kindergartenkinder in altersübergreifenden Gruppen unter Einbezug von Integrationskindern.

Die Eltern wirken aktiv im Kindergarten mit. Eine Gruppe von KiKi-Eltern plant, Tiere in das pädagogische Programm einzubeziehen. Nach einem Besuch des Hannoveraner Stadtteilbauernhofs entstand die Vision eines Hildesheimer Modells mit Zwergschafen, Ponys, Hühnern und Kaninchen.

Dieses Vorhaben „Kiki-Bauernhof“ braucht Partner. Zunächst sollen auf dem Kiki-Gelände einige Hasen und Hühner ein Zuhause finden. Damit die Kinder einen verantwortungsvollen Umgang mit den Tieren erleben können, sucht die Arbeitsgruppe Menschen, die gemeinsam mit ihnen und außerhalb der Öffnungszeiten bei der Pflege der Tiere mit-helfen möchten. Auch Geldspenden bringen das Projekt voran. Kiki-Eltern werden damit in Eigenarbeit ein Kleintiergehege bauen. Wer Interesse an einer Tätigkeit als Tierbetreuer oder einer Tierpatenschaft hat, wendet sich an Daniel Gad, Stettiner Straße 15, Telefon 05121 2944131.

tungsvollen Umgang mit den Tieren erleben können, sucht die Arbeitsgruppe Menschen, die gemeinsam mit ihnen und außerhalb der Öffnungszeiten bei der Pflege der Tiere mit-helfen möchten. Auch Geldspenden bringen das Projekt voran. Kiki-Eltern werden damit in Eigenarbeit ein Kleintiergehege bauen.

Wer Interesse an einer Tätigkeit als Tierbetreuer oder einer Tierpatenschaft hat, wendet sich an Daniel Gad, Stettiner Straße 15, Telefon 05121 2944131.

Wir suchen
für eine Mitarbeiterin eine
2 Zimmer-Wohnung in der Südstadt.
Angebote bitte an:
Zahnarztpraxis M. Peyvandi,
Gneisenaustraße 7, 31141 Hildesheim
Telefon 05121 83981

Restaurant Nazilli Grill
Itzumer Hauptstraße 22 | 31141 Hildesheim | Itzum
TELEFON 05064 35 70 555

Montag: Izgara Köfte (Frikadellen) 6,00€
Dienstag: Jede große Pizza 28cm 1,00€
Mittwoch: Jedes Schnitzel 5,00€
Donnerstag: Jeder Döner-Teller 5,50€

Öffnungszeiten
Täglich 10:30 - 0:00 Uhr
Bratpfannenbrot
Täglich 11:00 - 23:00 Uhr

Live-Fußball sky

Neueröffnung 01.05.2014

SALON KÄSTNER

Mein Friseur

Termin unter: 05121 - 82696, Allensteiner Str. 12

Reserviert

Weitere Häuser und Eigentumswohnungen bis € 500.000,- für vorge-merkte Kunden gesucht!

Schuhstraße 28 · Hildesheim
Tel. +49-(0)5121-28 68 70 · Makler
www.engelvoelkers.com/hildesheim

ENGEL & VÖLKERS

Senf und Fachwerk – Siedlerfahrt nach Einbeck

(bc) Innerhalb weniger Stunden war die Fahrt der Siedlergemeinschaft Großer Saatner nach Einbeck ausgebucht. Leider konnte der 1. Vorsitzende Bernd Pinkvoß nicht teilnehmen. Sein herzliches, ansteckendes Lachen fehlte den Siedlerfreundinnen und -freunden auf der rundum gelungenen Fahrt, die vom 2. Vorsitzenden Karlheinz Kuhlmann und Kassenwart Hermann Faupel geleitet wurde.

Die Reise führte am 23. Juni vorbei an Bockenheim, Seesen und Bad Gandersheim zunächst in die kleine Ortschaft Greene zum reizvoll an der Leine gelegenen gleichnamigen Landhaus zum Frühstück. Reisen macht hungrig, und so musste das Frühstücksbuffet immer wieder ordentlich aufgefüllt werden.

Dann ging es weiter zum Hauptziel des Tages, der Stadt Einbeck. Einbeck ist wohl hauptsächlich bekannt wegen seiner jahrhundertealten Brautradition, schließlich kam von Einbeck das Bier nach Bayern, denn nach dem Beitritt der Stadt zur Hanse im 14. Jahrhundert wurde Einbecker Bier bis Riga, Stockholm und München exportiert.

Zur Zeit der Reformation wurde die Stadt durch einen großen Brand zerstört, aber das Stadtbild ist heute noch geprägt von mehr als 150 spätmittelalterlichen Fachwerkhäusern, die im Eichenholzständerfachwerkbau errichtet wurden, wie die Stadtführerin während des Rundganges erläuterte. Sie erzählte anschaulich und spannend aus der Geschichte der Stadt, die sich mit ersten dörflichen Siedlungen bis in 11. Jahrhundert zurückverfolgen lässt. Im Mittelalter gab es 1.420 Fachwerkhäuser, davon waren 700 Brauhäuser. Man erkennt die ehemaligen Brauhäuser an ihren großen Toren, durch die die von kräftigen Pferden gezogenen Brauereiwagen mit den Bierfässern



Vor der Mosterei Ockensen – der Abschluss der schönen Siedlerfahrt (Foto: kc)

Im eigenen Namen Gutes tun

(r) Die Sparkasse Hildesheim hat jetzt für Interessenten, die in eigenem Namen etwas für das Gemeinwohl tun wollen, eine Spezialberaterin zur geprüften Stiftungsmanagerin ausbilden lassen.



Immer mehr Menschen wollen dauerhaft Gutes tun, weil sie keine Nachkommen haben oder diese bereits ausreichend bedacht sind. In

diesen Fällen kann zum Beispiel über eine Stiftung die spätere Verwendung ihres Vermögens nach eigenen Vorstellungen gesteuert werden.

und die großen kupfernen Braupfannen passen mussten. Vorbei am reich mit Schnitzereien verzierten Eickeschen Haus, dem schönsten Fachwerkhause der Stadt, an Marktkirche und Rathaus ging es zum zweiten Programmpunkt, der Einbecker Senfmühle („Das Schärfste am Norden“). Da die altehrwürdige Einbecker Senffabrik Henry Dähnhardt nicht mehr existierte, kamen vor fünf Jahren drei Einbecker auf die Idee, wieder guten, handwerklichen Senf her-

zustellen, der sich durch Geschmack und Zutaten vom Industriesenf abhebt. „Senf schärft den Verstand“ wusste schon der alte Pythagoras, wenn man ihn nicht im Übermaß genießt, er darf aber auch ruhig gut schmecken. Einbecker Senf wird nach selbst entwickelten Hausrezepturen hergestellt. Es werden nur beste, ökologische Zutaten aus der Region verwendet. Er wird traditionell in einer Mühle steinvermahlen. Es gibt Sorten mit Honig, mit Trauben oder mit Chili verfeinert, für jeden Verwendungszweck und Geschmack.

So geschärft, fuhren die Siedler und Siedlerinnen weiter in Richtung Salz-

hemmendorf zur Mosterei Ockensen im gleichnamigen Ortsteil. In der großen, alten Scheune und dem Vorhof befindet sich heute ein gemütliches Scheunencafé. Die Naturlehrpfade ringsherum, mit Streuobst und Wasser, laden zu einem Ausflug ein. Im großen Saal wurden die Siedler mit einem warmen Buffet bewirtet, auf das „Bauer Frank“ mit seinem kurzweiligen Vortrag einstimmte. Er nahm gekonnt Hintergründiges aus dem Bauernleben auf die Schippe. Wie auf der Hinfahrt, konnten die Siedler auf der Rückfahrt vom gemütlichen Bus aus die schönen Ausblicke auf die hügelige, grüne Landschaft mit kleinen Dörfern, Wäldern, Wiesen und Feldern genießen.

Eine Stiftung ist ein Projekt für die Ewigkeit. Das eigentliche Stiftungsvermögen bleibt ungeschmälert erhalten. Nur die erwirtschafteten Erträge werden zur Förderung des Stiftungszwecks eingesetzt. Die Stiftung kann nach dem Wohltäter benannt werden und so seinen Namen weit über den Tod hinaus in Erinnerung halten. Die Sparkasse Hildesheim hat jetzt für Interessenten, die in eigenem Namen etwas für das Gemeinwohl tun wollen, mit Doreen Bechtold eine Spezialberaterin zur geprüften Stiftungsmanagerin ausbilden lassen. Vielen Kunden der Marienburger Höhe wird sie noch als Beraterin in guter Erinnerung sein. Sie begleitet die Interessenten von der Auswahl des Stiftungszwecks über Gründungsformalitäten bis zu den Verwaltungsaufgaben. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkasse Hildesheim, Geschäftsstelle Marienburger Höhe und Geschäftsstelle Itzum, sind die ersten Ansprechpartner. Dort gibt es auch entsprechendes Informationsmaterial.

Bürgerhaus-Verein erweitert Vorstand

(tH) Mit einem überaus vollen (und tollen) Programm bereichert der Itzumer Bürgerhausverein das Itzumer Gemeindeleben.



Der Bürgerhaus-Vorstand: stehend Rosemarie und Horst Schulz, Manfred Molke, Hans-Jürgen Ebers, Elke Sieling; sitzend Susanne Waldner, Berndt Seiler; Grazyna Habermann, Inge Reichel (Foto: tH)

Vorsitzender Berndt Seiler berichtete darüber bei der Jahreshauptversammlung. Trotz des WM-Spiels USA:Deutschland kamen 25 Mitglieder. Sie nahmen seinen Jahresbericht zustimmend zur Kenntnis und wählten ihn sowie die Kassenprüfer Gabriele Specht und Hartmut Häger einstimmig wieder. Günter Baacke wurde mit herzlichem Dank für seine langjährige Mitarbeit aus dem Vorstand verabschiedet. Hans-Jürgen Ebers und Manfred Molke treten mit einstimmigem Votum ihr Amt als Beisitzer an.

Dem Bürgerhausverein gehören zur Zeit 122 Hauptmitglieder und 86 Familienmitglieder an. In der Kasse sind etwa 10.000 Euro. Den Kassenbericht von Susanne Waldner beschloss die Versammlung ebenso wie die erforderlich gewordenen Satzungsänderungen. Nach dem Dank des Vorsitzenden an alle fleißigen Helferinnen und Helfer und dem im Hintergrund doch ablaufenden Fußballspiels widmeten sich alle dem von Michaela Lüdecke-Brönneke (alias „Die Perle“) liebevoll zubereiteten Imbiss.

Gustav Lüders zweiter Roman: Hell und Dunkel



(tH) Gustav Lüder ist in Hildesheim als „harter Hund“ bekannt. Mit seinem Namen verbindet sich die Vorstellung eines erfolgreichen Versicherungsunternehmers, Investors, Hausverwalters und durchsetzungstarken Projektentwicklers. Seine zarte Seite blieb weitgehend unbekannt. Er malt Aquarelle und schreibt Poesie und Prosa.

Sein zweiter Roman „Die Dezerzentin“ ist gerade im Engelsdorfer Verlag, Leipzig, erschienen, hat 180 Seiten, enthält Zeichnungen von Katja Enders und kostet 18 Euro. Es ist kein Buch über die Moral deutscher Politiker, wie man es in Kritiken lesen kann, und schon gar nicht der Hildesheimer Lokalpolitiker. Es ist auch kein Krimi, obwohl es nicht nur Leichen in verschiedenen Kellern zu vermuten gibt, sondern am Ende auch einen Toten am Strang. Das Buch ist durchaus spannend in einem gut lesbaren Erzählton geschrieben. Aber die Hauptperson ist eben nicht, wie sie einmal bemerkt, Detektivin, sondern Baudezerzentin in einer deutschen Mittelstadt geworden. Und dort beschloss der Rat kurz nach ihrem Amtsantritt und entgegen ihrer fachlichen Empfehlung und nur dank eines plötzlichen Umfallers aus der Wählergemeinschaft den Bebauungsplan für ein überdimensioniertes Gewerbeobjekt.

Die Frage, ob Korruption im Spiel war, zieht sich wie ein roter Faden durch den Roman, an dessen Ende einer daran baumelt. Aber war er auch schuldig? Oder fiel er einer Vorverurteilung durch Gerüchte, staatsanwaltlichen Ermittlungen und gesellschaftlicher Ächtung zum Opfer? Es geht um Moral, und da tragen die Moralapostel selten eine reine Weste. Auch die Titelheldin, die unbestechliche Dezerzentin, gerät trotz ihres reinen Vornamens Maria mit den Moralvorstellungen der Mittelstadtbürger in Konflikt und wird damit unter Druck gesetzt. Auch ihr und ihrem gesellschaftlich angesehenen Partner drohen Vorverurteilung und Ächtung.

Gustav Lüder spielt vor dem Hintergrund 84-jähriger Lebenserfahrung zwei Moralmodelle parallel durch: das eine ereignet sich im Dunkeln und „geht über Leichen“, das andere offenbart sich – ängstlich zögernd – dem Licht und scheint am Ende trotz aller noch vorhandenen Risiken zu glücken. Jedenfalls lächelt am Ende eine kleine Anna-Maria als doppelt reine Zukunftsbotin.

Pflege kann so schön sein!

NEU Eröffnung: Tagespflege Berezow in Hasede

Gemeinsam Pflegen mit Vertrauen

Wir bieten: Information und Beratung, Tagespflege, häusliche Kranken- und Behandlungspflege, 24-Stunden-Pflege und -Bereitschaft, Verhinderungspflege, Mobiler sozialer Hilfsdienst



Ambulante Krankenpflege und Tagespflege Berezow
Brückenstraße 3, 31180 Hasede
Tel. 05121 9312-0, www.berezow-gmbh.de

20131108 • Foto: pixlio.de/Peter A.

VERKAUF + REPARATUREN
TV - HiFi - Sat-Anlagen
H.-W. Umlauf

Der Metz-Händler in Ihrer Nähe
Fernsehen erstklassig erleben

Osterstr. 27 • 31174 Ottbergen • Tel. 0 51 23/43 42 • Fax 4619
Marienburger Platz 12 • 31141 Hildesheim • Tel. 0 51 21/8 54 96

Sanierungen **An-/Umbauten**
Neubauten **Bauanträge**
Baubegleitung **Wertgutachten**

Beratung-Planung-Bauleitung.
Alles aus einer Hand!

Architekt Dipl.-Ing. **Andre Seidler**
Bavenstedter Straße 97 31135 Hildesheim
Tel. 05121 - 698 72 55 Fax 05121 - 698 72 56
info@architekt-seidler.de www.architekt-seidler.de

Sudoku

In jeder waagerechten Zeile, in jeder senkrechten Spalte und in jedem der 9 Zahlenblöcke darf jede Zahl von 1 bis 9 nur einmal vorkommen.

Sudoku 1 (leicht)

8					1		5	3
2		5				1		
	6	4		9	3			2
4		7	1	3		9	8	
		8			6	3	2	4
6		3			8			7
				6			9	1
				7			6	
5	4	6	2	1	9	7	3	8

Sudoku 2 (schwer)

	2						1	
5				4				
		7						4
			7		4			6
1		9		8				
	5					7		2
7								
	3		5	1			4	8
2					3		6	

Lösungen aus ADH 06/2014:

Sudoku 1 (leicht)

8	6	9	2	7	4	1	3	5
5	1	4	8	6	3	2	9	7
3	7	2	5	1	9	8	4	6
7	9	8	4	3	5	6	1	2
1	3	6	7	9	2	4	5	8
4	2	5	1	8	6	3	7	9
2	4	3	9	5	8	7	6	1
9	8	7	6	4	1	5	2	3
6	5	1	3	2	7	9	8	4

Sudoku 2 (schwer)

5	7	3	2	1	6	4	8	9
2	6	4	3	9	8	5	7	1
9	8	1	7	4	5	2	3	6
7	1	2	5	6	9	8	4	3
4	9	5	8	3	1	7	6	2
6	3	8	4	2	7	9	1	5
1	4	6	9	8	2	3	5	7
3	2	7	1	5	4	6	9	8
8	5	9	6	7	3	1	2	4

Moment mal!

Mit der Suche nach Gott verhält es sich wie mit dem Abtasten des Gegners in der ersten Phase eines Fußballspiels. Da passiert wenig Aufregendes. Die Mannschaften orientieren sich. Der Ball wird hin und her geschoben. Probeweise schickt man den ersten Steilpass in die andere Hälfte. Man testet erst einmal, wie der Gegner eingestellt ist. Man tastet sich ab. Ein Fußballspiel, so spannend es werden kann, wenn alle Spieler dann auf Betriebstemperatur sind, beginnt normalerweise ruhig, respektvoll und diskret. Schließlich braucht man Kraft für 90 Minuten oder mehr.



So ist das auch im Glauben! Auch Gott tastet erst einmal ab. Paulus zum Beispiel und einige andere Heilige hat er zwar mit einem schnellen Angriff überrascht. Aber normalerweise beginnt auch Gott das Spiel des Glaubens ruhig, respektvoll und diskret. Er achtet die persönlichen Strafraumgrenzen. So dynamisch es werden kann, wenn Gott und Gottsucher erst einmal in Spiellaune geraten sind, so sehr ist doch für beide am Anfang die Chance gegeben, sich auszuprobieren.

Mein Rat für den, der sich auf Gott einlassen möchte, lautet folgendermaßen: Mach es! Taste Gott erst ab! Beginne behutsam! Fasse Vertrauen!

Und glaube daran: Dieses Spiel wird erfolgreich enden!

Pfarrer Wolfgang Voges

Kath. Liebfrauenkirche

Stadtteilrundgang mit Bürgerklagen

(r) Am 22. Juni fand die angekündigte Stadtteilbegehung mit Ortsbürgermeister Stefan Gerlach auf der Marienburger Höhe statt.

Ein knappes Dutzend interessierter Bürgerinnen und Bürger nahm daran teil. Besucht wurden die Tonkuhle, der Silberfund, der Bismarckturm und das Galgenbergrestaurant. Der rund zweistündige Rundgang ergab einige interessante Einblicke und Anregungen. Zum Beispiel wurde ein neuer Platz für eine Bank an der Tonkuhle gesucht und gefunden. Aber auch Themen wie wilde Camper und Nacktbader, die zu später Stunde oder ganz früh morgens am Ende der Bromberger Straße für Unruhe sorgen, wurden angesprochen.

Die Honigbiene in Geschichte und Zukunft

(r) Vortragsreihe der Fördervereine des Roemer- und Pelizaemus-Museums



Montag, 23. Juli, 19.30 Uhr: Die Honigbiene:

Evolution, Kulturgeschichte, Gegenwart- und Zukunft? Marion Dunker, Sarstedt. Eintritt:

3 €/Ermäßigt: 1,50 €/Mitglieder der Fördervereine: frei.



Impressum

Herausgeber: Auf der Höhe e. V.

E-Mail: info@adhoehe.de • Internet: www.adhoehe.de

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Hartmut Häger (tH), Zedernweg 5, 31141 Hildesheim

Anzeigenredaktion: Otto Malcher (or), Nettelbeckstr. 10, 31141 Hildesheim

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Brigitte Cappelmann (bc), Karl Cappelmann (kc), Dr. Malte Ewert (ert), Dr. Hans-Jürgen Fischer (hjf), Carsten Hellemann (ch), Konrad Kling (kk), Rudolf Rengstorf (ren), Hans-Jürgen Rückert (hjr), Hans-Werner Rünker (wer), Horst Schulz (hsch).

Der Redaktion zugesandte Beiträge sind mit (r) gekennzeichnet.

Druck: Druckhaus Köhler GmbH, Siemensstraße 1–3, 31177 Harsum
Verteilung: duo Werbe- und Vertriebsservice GmbH, Am Buchenbrink 15 A, 31061 Alfeld (Leine) • Auflage: 9.300



Mit der SPD nach Tangermünde

(tH) Der SPD-Ortsverein Marienburger Höhe/Itzum lädt zu einer Busfahrt nach Tangermünde ein.

Am Samstag, 11. Oktober, fährt der komfortable Scheithauer-Bus um 7 Uhr an der Itzumer Hauptstraße/Kesselei und um 7.15 Uhr an der Haltestelle MTV-/PSV-Parkplatz ab. Im Preis von 40 € pro Person (Kinder bis 14: 30 Euro) sind außer der Busfahrt eine Stadtführung und eine Schiffsfahrt auf der Elbe mit Kaffee und Kuchen an Bord enthalten. Rückkehr in Hildesheim ist gegen 20 Uhr. Anmeldung bei Hans-Jürgen Bierwirth, Großer Saatner 36, Tel. 05121 877375.

Sicher ist sicher.

Rundum-Schutz für Ihre Freizeit.



**VGH Vertretung
Björn Drebert**

Hansering 110
31141 Hildesheim
Tel. 05121 2842422
Fax 05121 2841036
www.vgh.de/bjoern.drebert
bjoern.drebert@vgh.de

fair versichert
VGH
Finanzgruppe

18.000 € durch Benefizgala für Präventionsprojekte



Bei der Scheckübergabe (v. l.): Andreas Jung (Bundespolizeidirektion Hannover), Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer, Uwe Lührig (Präsident der Zentralen Polizeidirektion Niedersachsen), Gerhard Helmke (Geschäftsführer Stiftung Feuerwehr Hildesheim) und Andreas Friedrich (Heeresmusikkorps Hannover) (Foto: r)

(r) Rund 1.000 Gäste waren begeistert, als Anfang des Jahres gleich drei Profiorchester in der Hildesheimer Sparkassenarena zur Benefizgala aufspielten: Das Polizeiorchester Niedersachsen, dirigiert von Thomas Boger, das Bundespolizeiorchester Hannover unter Leitung von Matthias Höfert und das Heeresmusikkorps Hannover mit seinem Dirigenten Manfred Peter.

Einen besonderen Eindruck hinterließ darüber hinaus der Auftritt der Hildesheimer Hip-Hop-Formation tom2rock. Ihnen allen ist zu verdanken, dass der Abend nicht nur zum Ohren- und Augenschmaus, sondern mit dem Reinerlös von rund 18.000 Euro auch zu einem vollen Erfolg für den guten Zweck geworden ist.

Jetzt überreichte der Präsident der Zentralen Polizeidirektion Niedersachsen, Uwe Lührig, Hildesheims Oberbürgermeister Dr.

Ingo Meyer als Vorsitzenden des Präventionsrates der Stadt einen Scheck in Höhe von 3.622 Euro für das Projekt „Cybermobbing“ und Gerhard Helmke (Geschäftsführer der Stiftung Feuerwehr Hildesheim) einen Scheck über 14.488 Euro für „Brandschutz an Schulen“.

seit 1986

Schaper Immobilien GmbH

Wir suchen dringend:
**Ein-/Zweifamilienhäuser
zum Kauf auf der
"Marienburger Höhe"!**
(Gern auch sanierungsbedürftig.)

seit 1986 0 51 21 - 80 00 19
info@schaper-immobilien.com
Büro: Am Nottbohm 1, 31141 Hildesheim

Gaststätte
Südklause
Marienburger Platz
Telefon 05121 83628



**Öffnungszeiten
in den Ferien:**

- Vom 27.7. bis 13.8.
ab 12 Uhr geöffnet
- Montags Ruhetag
- Durchgehend warme Küche
- Biergarten geöffnet

**Wir wünschen unseren
Gästen erholsame Ferien**





Öffentliche Veranstaltungen der Universität

Vortragsreihe „Europagespräche“ des Instituts für Geschichte der Universität Hildesheim, VHS, Riedelsaal, 18.15 Uhr

7. Juli, Vortrag „Die russische Föderation von Boris Jelzin bis Wladimir Putin“ von Gerhard Mangott (Innsbruck).

21. Juli, Vortrag „Minderheiten und Minderheitenschutz in Europa“ von Beate Sibylle Pfeil (Bozen).

Ringvorlesung „Politik und Sport“, Hauptcampus Marienburger Platz 22, Hörsaal 2, 18 Uhr

9. Juli, Vortrag „Das Niedersächsische Sportförderkonzept“ von Reinhard Rawe (Direktor LandesSportBund Niedersachsen e. V.).

16. Juli, Vortrag „Sport – Gesundheit – Politik“ von Prof. Dr. Vera Volkmann (Universität Hildesheim).

23. Juli, Vortrag von Prof. Dr. Jürgen Mittag (Deutsche Sporthochschule Köln).

Ringvorlesung „Umwelt und Nachhaltigkeit“, Hauptcampus Marienburger Platz 22, Hörsaal 1, 18.15 Uhr

9. Juli, Vortrag „Status, Gefährdung und Schutz von marinen Säugern“ von Prof. Dr. Ursula Siebert (Institut für Terrestrische und Aquatische Wildtierforschung, TiHO Hannover).

16. Juli, Vortrag „Böden als Archive der Landnutzungsgeschichte – Bodengeographische Verbreitungsmuster und die Wechselwirkungen zur historischen und gegenwärtigen Landnutzung im Lusitanischen Becken / Portugal“ von Dipl.-Geogr. Nico Herrmann (Universität Hildesheim).

23. Juli, Vortrag „Leistungsfähigkeit der Umwelt- und Energiewirtschaft in Deutschland und Niedersachsen“ von Priv.-Doz. Dr. Daniel Schiller (Niedersächsisches Institut für Wirtschaftsforschung).

Philosophisches Kolloquium, Hauptcampus Marienburger Platz 22, Gebäude H, Hörsaal 2, 18 Uhr

10. Juli, Vortrag „Ist Kritikfähigkeit lehrbar? Perspektiven der Philosophiedidaktik“ von Benjamin Lindner.

17. Juli, Vortrag „Über die Grenze kritischer Vernunft. Philosophie im Schatten“ von Volker Rühle.

24. Juli, 18 Uhr, Vortrag „Kritik – ein Leitmotiv des neuzeitlichen Denkens und seine Lesarten bei Herder und Kant“ von Tilman Borsche.

Filmreihe – französische Originalfilme mit Untertiteln, Bühler-Campus, Lübecker Straße 1, Hildesheim, L056 (Medientextlabor), 18 Uhr

14. Juli, „Amicitiae sincères (Stéphan Archinard & François Prévôt-Leygonie)“, Untertitel: Englisch.

Ringvorlesung: „Vorwärts-Rückwärts-Seitwärts-Ran! Gender, Bildung, Hochschule und Arbeitsmarkt“, Hauptcampus Marienburger Platz 22, Musiksaal, 14.15 Uhr

17. Juli, Vortrag „Mädchen und Chemie, geht das überhaupt? Berufsorientierung im Chemieunterricht“ von Anna Kotwica (Promovendin der Stiftung Universität Hildesheim).

Ringvorlesung „(K)eine Chance für alle? Bildungsgänge in Deutschland“, Hauptcampus Marienburger Platz 22, Gebäude I, Hörsaal 1, 16 Uhr

17. Juli, Vortrag „Inklusionspropaganda und Exklusionsrealität“ von Prof. Birgit Herz (Leibnitz Universität Hannover).

24. Juli, Vortrag „Schulform oder Einzelschule: Zum Wandel familialer Bildungsentscheidungen unter veränderten institutionellen Bedingungen. Führt dies zu einer Reduzierung der Ungleichheit?“ von Prof. Dr. Wolfgang Lauterbach (Universität Potsdam).

Leselounge der Bibliothek, Literarischer Salon, Hauptcampus Marienburger Platz 22, 18 Uhr

10. Juli, Lesung und Gespräch „Daniela Danz: V. Gedichte“.

9. Juli, 18.15 Uhr, Kulturcampus Domäne Marienburg, Aula im Hohen Haus, Antrittsvorlesung im Rahmen des Habilitationsverfahrens von Dr. Christina Bermeitinger, „In Bewegung“.

10. Juli, 13 Uhr, Hauptcampus Marienburger Platz 22, Raum H 010, Get together: Ehemalige Outgoings erzählen von ihrem Auslandsaufenthalt, Veranstalter: International Office der Uni Hildesheim.

Campusfest auf Marienburger Höhe

(bc) Unter dem Motto „Einander kennenlernen und Grenzen überwinden“ feierte die Universität Hildesheim am 4. Juni ihr Campusfest.



Ein buntes sommerliches Fest hatte das studentische Organisationsteam auf die Beine gestellt, mit Musik, Informationsständen, Lesungen, Vorträgen und Debatten rund um das Oberthema Migration. Verschiedene

Fachschaften boten Spiele oder Handwerkliches zum Mitmachen und Mitgestalten an, und natürlich gab es leckere Snacks und Getränke an vielen kleinen Ständen. Auch die Sonne spielte einige Stunden mit, bis ein kräftiger sommerlicher Regenguss das Fest im Freien unterbrach. Der Ortsrat hatte sich mit einem kleinen Informationsstand beteiligt, um den Studenten den Ortsteil Marienburger Höhe/Galgenberg mit seinem Angebot von der Sternwarte bis zur Innerste näher zu bringen. Ortsbürgermeister Stefan Gerlach und seine Vertreterin Klaudia Brüggemann weihten interessierte Studenten in die Geheimnisse des Stadtteils ein (siehe Foto; bc)



Czaikowski

Grabmale in 3 Ausstellungen

31188 Holle Bahnhofstr. 11 Tel: 05062 528 Fax: 05062 1007	31162 Bad Salzdetfurth Bodenburger Str. 10 Tel: 05063 5782	31141 Hildesheim An den Osterstücken Tel: 05121 867510
--	--	--

Tierarztpraxis Britta Holstegge

Marienburgerstr. 95
31141 Hildesheim
Tel.: 05121/82405
www.meine-tieraerztin-hildesheim.de

Sprechzeiten:

Mo, Di, Do: 16-18 Uhr ohne Termin
Mo-Sa vorm., Fr nachm.
nach telef. Absprache

Universitätsgesellschaft zeichnet „Bella triste“ und Historiker Michael Gehler aus (tH) Die Preise der Universitätsgesellschaft würdigen „besonderes Engagement und herausragende Leistung zur Gestaltung einer offenen Bildungslandschaft zwischen Universität und Öffentlichkeit“. Sie sind mit jeweils 1.000 Euro dotiert. In diesem Jahr wurden Prof. Dr. Michael Gehler und das Prosanova-Team ausgezeichnet.

Der Vorsitzende der Universitätsgesellschaft, Dr. Rainer Hermeling, überreichte Gehler den Preis für Lehrende (Foto rechts). In seiner Laudatio lobte Hermeling, dass der Historiker der Uni Hildesheim seit fast zehn Jahren die „Europagespräche“ veranstaltet, eine öffentliche und wöchentliche Vortragsreihe, in der Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Politik und Diplomatie über aktuelle und historische Themen europäischer Zeitgeschichte und europäischer Integration sprechen. „Viele Bürger kommen wiederholt, geradezu abonniert. Er geht auf die Bürger zu, veranstaltet die Reihe mitten in der Stadt, in vertrauter Umgebung. Die Diskussion, der Meinungs-austausch mit dem Referenten ist wesentlicher Bestandteil. Gehler selbst führt stets geschickt moderierend durch diesen Teil.“



Die Auszeichnung für die Studierenden (Foto links) würdige die Arbeit all derer, die seit 2001 mit der Literaturzeitschrift „Bella triste“ und seit 2005 mit dem Literaturfestival „Prosanova“ Hildesheim bundesweit zum Markennamen für junge Literatur entwickelt haben, sagte der stellvertretende Vorsitzende der Universitätsgesellschaft, Dr. Hartmut Häger. „Es ist tief beeindruckend, wie den Studierenden seit dreizehn Jahren immer wieder der

Stabwechsel in der Bella-triste-Redaktion gelingt, bei gleichbleibend hoher Qualität der ‚Zeitschrift für Literatur‘ und des ‚Festivals für junge Literatur‘. Die Studierenden haben die Universität verlassen, sind mit dem Bella-triste-Büro in der Stadt präsent und beleben mit dem Festival leer stehende Gebäude im Stadtgebiet“, so Häger.

Musikalisch begleitet wurde die Veranstaltung von der Projektband „soul-a-tronique“ unter der Leitung von Jürgen Attig. (Fotos: tH)

Volksbank fördert gesunde Grundschulen (r) Das Grundschulprogramm „Klasse2000“ kann in diesem Schuljahr einen Förderungsbetrag in Höhe von 5.600 € von der Volksbank entgegennehmen.

Insgesamt 28 Grundschulklassen in Stadt und Landkreis Hildesheim wird die Volksbank Hildesheim auch im Schuljahr 2014/2015 bei der Durchführung ihres Gesundheitsprojektes „Klasse2000“ finanziell unterstützen. Vom Prinzip des VR-Gewinnsparens der Volksbank Hildesheim, „Sparen, helfen und gewinnen“ profitieren diesmal insgesamt 530 Schülerinnen und Schüler, darunter wieder die Grundschule auf der Höhe.



Rund 6.700 Kunden tragen dazu bei, dass die Volksbank Hildesheim in ihrer unmittelbaren Umgebung Zuwendungen für soziale, kulturelle oder sonstige gemeinnützige Zwecke vergeben kann. Eingeladen in das neue „Haus der Mitglieder“ am Kennedydamm waren jetzt die Vorsitzenden der Fördervereine, beteiligte Lehrer, ausgewählte Schüler und Eltern, um die finanzielle Unterstützung für das Grundschulprogramm „Klasse2000“ offiziell in Empfang zu nehmen. Ina Suray, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit, begrüßte die kleinen und großen Gäste und zeigte sich von den positiven Auswirkungen des Programms überzeugt. In einer anschaulichen Präsentation stellte die externe Gesundheitsberaterin von „Klasse2000“, Beatrice Bürrig, das Programm für die Klassen vor und ließ die anwesenden Kinder aktiv daran teilnehmen. Suray bedankte sich bei Bürrig für ihren lebhaften Vortrag und forderte in ihrem Schlusswort nochmals alle Fördervereine von Grundschulen auf, sich für das kommende Jahr um eine Förderung zu bewerben. Im Anschluss an die Veranstaltung lud die Volksbank die Gäste zu einem gesunden Imbiss mit Frucht- und Käse-Gemüsespießen ein. Als Abschiedsgeschenk gab es dann noch einen leckeren Apfel aus biologischem Anbau mit dem Aufdruck „Klasse2000“.

Große und kleine Vertreter der Grundschule auf der Höhe mit der Gesundheitsberaterin Beatrice Bürrig (Foto: r)

Propangas-Tausch Nolte

- Mobile Gasprüfung G607/G608
- Caravan/Boote und gewerblich BGV D34
- Reimo Zubehör
- Werkstattservice vor Ort



Markus Nolte, Nettelbeckstr. 7, Hildesheim
Telefon: 05121 860424 Mobil: 0172 5758260

Warum selber quälen? Immer das Bequeme wählen!
Meine Heißmangel verwöhnt Ihre Wäsche.

Hannelore Jüttner
im Herzen der Marienburger Höhe
Nettelbeckstr. 1/Ecke Großer Saatner
Telefon 8 25 12

Wir drucken umweltfreundlich ...
... mit Biostrom!

Natürlich von EVI Hildesheim und zu 1/3 selbsterzeugt mit unserer Photovoltaikanlage!

Druckhaus Köhler
Harsum

Druckhaus Köhler GmbH · Siemensstraße 1-3 · 31177 Harsum
Telefon (0 51 27) 90 20 4-0 · Telefax (0 51 27) 90 20 4-44 · E-Mail: info@druckhaus-koehler.de · www.druckhaus-koehler.de

Rekordbeteiligung beim Schulvergleichswettkampf der Hörgeschädigten

(hjr) Alle zwei Jahre veranstaltet der Gehörlosen-Sportverband Niedersachsen e. V. sein Landessportfest. Im Rahmen dieser Großveranstaltung fand am 19. Juni zum dritten Mal ein Schulvergleichswettkampf der Bildungseinrichtungen für Hörgeschädigte in Niedersachsen statt.



Nach der Übergabe der Medaillen an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Schwimmwettbewerbe (Fotos: r)

An der diesjährigen Veranstaltung in Hildesheim nahmen rund 250 Schülerinnen und Schüler der fünften bis zehnten Klassen der Landesbildungszentren für Hörgeschädigte Braunschweig, Hildesheim, Oldenburg und Osnabrück sowie der Hartwig-Claußen-Schule Hannover teil – das ist Rekord. Die Schülerinnen und Schüler waren aufgerufen sich in den Disziplinen Basketball, Brennball, Fußball und Schwimmen messen.

Die Hilsoccer-Arena war der Austragungsort der Fußball- und Brennballturniere. Hier spielten bis zu 160 Sportlerinnen und Sportlern um die Turniersiege. Der Lärmpegel war dem entsprechend hoch. Wesentlich ruhiger ging es in der Schwimmhalle Himmelsthür zu. Zweiundvierzig Mädchen und Jungen schwammen in acht verschiedenen Disziplinen, aufgeteilt nach Jahrgängen, um den Sieg. Insgesamt fünfzehn Mal schlugen dabei Schwimmer des LBZH Hildesheim als Sieger an. Weitere circa 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer spielten in der Sporthalle des LBZH Hildesheim im Basketball den Sieger aus. Hier dominierten die Osnabrücker Spielerinnen und Spieler. Hildesheim musste sich in der eigenen Halle mit dem letzten Platz begnügen.

Die Wettbewerbe waren um 13 Uhr abgeschlossen. Beim gemeinsamen Mittagessen konnten sich die Aktiven ein wenig von den Strapazen erholen, bevor es um 14.30 Uhr mit der Siegerehrung weiterging.

In seinem kurzen Vorwort bedankte sich Joachim Achtzehn, Direktor am LBZH Hildesheim, bei allen Sportlerinnen und Sportlern, den Ehrenamtlichen und den Ausrichtern für ihren Einsatz und hob die hervorragende Arbeit des Organisationsteams hervor, die diese gelungene Veranstaltung erst möglich machte.



Jubel im LBZH Osnabrück über den gewonnen Pokal

Die Siegerehrung wurde dann durch Peter Fiebiger, Vizepräsident des Deutschen Gehörlosen-Sportverbandes e. V./Präsident des Gehörlosen-Sportverbandes Niedersachsen e. V., vorgenommen.

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Schwimmwettbewerbe wurde zu Beginn der Siegerehrung eine Medaille überreicht. Die Siegerinnen und Sieger der einzelnen Disziplinen wurden mit einer zusätzlichen Auszeichnung geehrt. Die große Abräumerin bei diesen Wettbewerben war Catharina Riese vom das LBZH Osnabrück, die insgesamt vier Siege in verschiedenen Disziplinen einschwamm. Bei den Mannschaftswettbewerben wurden alle Mannschaften mit einem Pokal geehrt, egal, welche Platzierung sie erreichten. Allerdings richtete sich die Größe des Pokals nach der Platzierung. Von den fünf Turniersiegen gingen drei an das LBZH Osnabrück. Das LBZH Hildesheim war insgesamt mit seinen Platzierungen zufrieden, wobei die Hildesheimer bei den Wettbewerben keine Platzierung ausließen. Hervorzuheben ist hier der erste Platz der Klassen 8–10 im Fußball.

Den größten Kader an Sportlerinnen und Sportlern stellte das LBZH Osnabrück, und so wundert es auch nicht, dass dieses Bildungszentrum als Gesamtsieger den Wanderpokal unter großem Jubel in Empfang nehmen konnte. Das LBZH Hildesheim belegte einen hervorragenden zweiten Platz.

Aber auch so eine Schulsportveranstaltung kostet Geld (Reisekosten, Verpflegung Unterbringung), und so soll das finanzielle Engagement der „Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung“ nicht unerwähnt bleiben.

Was steht da an der Klemmbutze?

(tH) Seit einigen Wochen begrüßt eine Holzstele die Passanten des Jugend- und Stadteiltreffs Klemmbutze an der Marienburger Straße.

Sie erinnert an ein Projekt, bei dem im vergangenen Herbst an dieser Stelle Jugendliche Unkraut, marode Bäume und Buschwerk entfernten und den in diesem Bereich ständig umherfliegenden Müll einsammelten. Die Blätter auf der Holzsäule erinnern daran. Weil die Klemmbutze aber zwei Eingänge hat, sollen der Holzskulptur noch zwei Arme angefügt werden, die als Wegweiser zum Jugend- und zum Kinderbereich leiten. Sie sollen in den nächsten Wochen angebracht werden. Harry Kolbe, dessen Schnitzwerke an verschiedenen Stellen in Hildesheim (am Wildgatter oder in der Innerste Aue) stehen, wurde vom Klemmbutze-Team um Oliver Wekel angesprochen und war sofort bereit, den Wegweiser zu gestalten. Wer mehr über ihn erfahren will oder auch eine Holzskulptur von ihm anfertigen lassen möchte, findet Näheres im Internet auf <http://www.harrys-holzkunst.de>. (Foto: tH)



Stolberg	Fabrik Verkauf
	<ul style="list-style-type: none"> • ständige Ausstellung • handwerkliche Qualität • exclusive Designs • mehr als 1000 Stoffe • faire Preise • Sonderanfertigungen • Neubezug • Aufarbeitung
FAS TO POLSTER MEISTER	Polster Möbel
	Feldstraße 24 Hildesheim
	0 51 21/8 31 54



Grundschüler schreiben und spielen eigenes Theaterstück

(r) Schülerinnen und Schüler der Grundschule auf der Höhe schreiben ein Theaterstück und präsentieren dies am 19. Juli um 11 Uhr im Rahmen des Schultheaterfestes im F1 im Stadttheater Hildesheim.

Die Schulkinder der Klasse 3a der Grundschule auf der Höhe sind Teil eines einzigartigen Theaterprojektes. In ihrem selbsterdachten Theaterstück werden unterschiedliche Varianten des familiären Zusammenlebens anhand von vier Fantasiefamilien dargestellt, den Enten, den Feen, den Kobolden und den Räufern. Es ist ein Stück für jedermann, ob groß oder klein. Die Klassenlehrerin, Beate Sickfeld, hilft den Kindern dabei, sich in die zu spielenden „Personen“ einzufinden. Regisseurin Anli von Alvesleben ermutigt die Kinder, immer wieder weiterzumachen. Die Assistentinnen Lilli und Magda erarbeiten mit den jungen Schauspielerinnen und Schauspielern die Szenen des Stückes.

Das Stück ist Teil von „Familienbande“, dem aktuellen Spielzeitprojekt des Theaterpädagogischen Zentrums (TPZ), in dem Menschen unterschiedlicher Generationen unter theaterpädagogischer Anleitung ihre jeweils eigenen Inszenierungen zum Thema Familie entwickeln. Unter dem Titel „Pätschwörk – wie im Bilderbuch“ arbeitet die Klasse 3a der Grundschule auf der Höhe seit Herbst 2013 mit Mitteln des Theaters zur Unterschiedlichkeit von Familienformen. Zeitgleich entwickelte die Klasse 3b der Grundschule Pfaffenstieg ebenfalls ein Stück zu diesem Thema. Beim Schultheaterfest im Stadttheater am 19. Juli sind beide Stücke direkt nacheinander im F1 zu sehen. Aufführungsbeginn ist 11 Uhr. Der Eintritt ist frei. Es gibt keine Reservierungsmöglichkeit.

Weitere Inszenierungen im Rahmen von „Familienbande“ werden aufgeführt am 18. Juli, 19 Uhr. Hier zeigen angehende Erzieherinnen und Erzieher, in Ausbildung an der Herman-Nohl-Schule, mit



Die Theaterklasse beim Mienenspiel (Foto: r)

„Schmetterlingsbauch“ in der Aula der Realschule Himmelsthür, Jahnstraße 25, Hildesheim ihr Stück über eine Teenagerschwangerschaft. Eintritt 3 €, Kinder bis 10 Jahre frei, Reservierung unter info@tpz-hildesheim.de oder 05121 31432, Restkarten an der Abendkasse.

Am 19. Juli, um 13 Uhr, findet die Filmpremiere von „Generationen drehen ab – früher war alles schlechter!“ im Thega-Filmpalast, gleich neben dem Stadttheater, statt. Die Darstellerinnen und Darsteller dieses Kurzfilms über Visionen des Zusammenlebens im Jahr 2060 sind Teilnehmende aller Projektbausteine von „Familienbande“ – von 80-jährigen Rentnerinnen und Rentnern bis zu den Drittklässlern der beiden „Pätschwörk“-Klassen. Eintritt frei, Platzreservierung unter info@tpz-hildesheim.de oder 05121 31432, Restkarten vor Ort. Zu diesem Theaterprojekt hat das TPZ ein Faltblatt mit den wichtigsten Informationen erstellt, das im TPZ im Ratsbauhof 1C erhältlich ist.



Lesen und Bücher. Das liegt uns besonders am Herzen. Wir helfen Ihnen bei allen Fragen rund um

Schulbücher

Bestellen Sie jetzt bei uns!

Noten^{DVD}
Hörbuch
Reise
Kinderbuch
Religion
ReBooks
Roman

Goschenstraße T 05121 34441 oder
 Andreaspassage T 05121 2815830
info@ameisbuchecke.de

PRAXIS FÜR ERGOTHERAPIE
ANDREA HEINRICH

Inh. Andrea Andrae

Amalie-Sieveling-Str. 48
 31141 Hildesheim OT Itzum
 Termine nach Vereinbarung
 tel. Anmeldung von 8:00 bis 18:00 Uhr



Zusätzlich zur Ergotherapie bieten wir Präventionskurse an!

Für Erwachsene

- Autogenes Training
- progressive Muskelentspannung
- Rückenschule
- Sturzprophylaxe
- Hirnleistungstraining

Für Kinder:

- progressive Muskelentspannung
- Schule Fit
- Konzentrationstraining für Vorschulkinder, Schulkinder und Jugendliche

Weitere Informationen erhalten Sie unter
 Tel. 05121 / 7555043 oder www.ergotherapiepraxis-heinrich.de

Gesunde Arbeit in Hildesheimer Kitas

(tH) Am 20. Juni luden die Stadt Hildesheim und die Gewerkschaft ver.di zu einer Abschlussveranstaltung des gemeinsamen Projektes Kita 2020 ein.

210 Mitarbeiterinnen der 15 städtischen Hildesheimer Kindertagesstätten folgten der Einladung und nahmen an der Tagung, die unter dem Motto „Gesunde Arbeit in Hildesheimer Kitas“ stand, teil. Es ging um gesunde Ernährung, Bewegung, Entspannung, Humor als Burn-out-Prävention und einen positiven Umgang mit Belastungen. Mit der Veranstaltung endete das dreijährige Projekt „Kita 2020 – zukunftsorientierte Personalentwicklung in Kindertagesstätten“, das das Bildungswerk ver.di Hannover-Hildesheim im Auftrag der Stadt Hildesheim und der Gewerkschaft ver.di mit Hilfe des Europäischen Sozialfonds und des Bundes durchgeführt hat.



Erzieherin Diana Jentzsch versucht sich im Muskelaufbau. (Foto: r)

Gefunden auf Baltrum

HAUS AUF DER HÖHE
 Haus "TWEE" 26 b
www.baltrum-365tage.de

pellets
solartechnik
brennwertheizung
sanitär
beratung
installation
kundendienst
verkauf

heizung
sanitär
solar

olaf sander

sebastian-bach-straße 78 • hildesheim
sander.hls@t-online.de
www.olafsander.de

fon 051 21 | 87 69 92
fax 051 21 | 87 69 93
mobil 0171 | 46 12 911

Tischlerei Süßmann

Planung • Beratung • Fertigung
 Fenster • Haustüren • Zimmertüren • Ganzglastüren
 Wintergärten • Innenausbau • Reparaturen

Goschenstraße 51 Telefon 1 02 09 70
www.tischlerei-suessmann.de

Wie mein Dackel das sieht...



(ert) Wir – ich und Herrchen – kamen da in den Abendstunden an einem Mehrfamilienhaus vorbei. Davor stand ein Krankenwagen. Daneben eine kleine Gruppe von Menschen, die offenbar nicht wussten, ob sie lachen oder Mitgefühl zeigen sollten. Was war geschehen? Ein Mann in der dritten Etage hatte seinen 50. Geburtstag feiern wollen. Man hatte ein Fondue vorbereitet. Um das Fleisch zu garen, hatte die Hausfrau eine Brühe in einem großen Topf erhitzt. Es ließ sich auch alles ganz gut an, bis dem Gastgeber ein Stück Fleisch von seiner Gabel fiel. Geistesgegenwärtig hatte der Mann hinter dem Fleischstück hergegriffen, um es aufzufangen, war dabei aber in den Topf mit kochend heißer Brühe geraten. Seine Frau verband ihm die Hand. Aber der Abend war gelaufen. Niemandem war mehr zum Feiern zumute. Die Gäste verabschiedeten sich vorzeitig. Der Mann geleitete sie zur Tür. Derweil schüttete seine Frau die Brühe und den restlichen Spiritus in die Toilette. Davon aber bekam ihr Mann nichts mit, der sogleich ins Badezimmer ging, sich entnervt auf die Toilette setzte, sich eine entspannende Zigarette anzündete und das brennende Streichholz hinter sich in die Toilettenschüssel warf. Sofort entflammte das, was seine Frau da zuvor hineingegossen hatte, zu einer Stichflamme, die ihm den Hintern verbrannte. Die Frau rief im Krankenhaus an. Ein Krankenwagen kam mit zwei Sanitätern. Die luden den Mann bäuchlings auf eine Trage und wollten ihn hinunter zum Krankenwagen transportieren. Auf dem Wege nach unten fragte einer der Sanitäter den Mann, wie denn das geschehen sei. Als er von dem unglücklichen Ablauf des Abends erfuhr, musste er laut auflachen. Dabei entglitt ihm die Trage. Der Mann fiel auf die steinernen Treppenstufen und brach sich ein Bein. So hart kann das Leben sein, warnt Ihre Ici.

J. JÜTTNER
 DACHDECKERMEISTERBETRIEB
 31135 Hildesheim
Tel. 05121 880152
 Fax 88 01 53 J.Juettner@t-online.de

Unsere Leistungen für Sie:

- Neu- und Umdeckung
- Dachabdichtung
- Balkonsanierung
- Fassadenbekleidung
- Schornsteinkopfbekleidung
- Reparaturarbeiten
- Wohn- & Dachfenstereinbau
- Bauklempnerarbeiten
- Sturmschadenbehebung
- Dachwartung/Dachcheck

Alexander  Ludewig

Fliesen-, Platten- u. Mosaikleger

Mellingerstraße 1 Telefon: 05121-9189651
 31141 Hildesheim Mobil: 0179-4841596

Ludewig_Fliesenverlegung@gmx.de

FaBi-Sommerprogramm: Noch Plätze frei!

- 31.7. –1.8., 9–13 Uhr, Ev. Familien-Bildungsstätte: „Nicht mit MIR“. Selbstbehauptung für Kinder, Teilnahmebeitrag: 28 €
 - 4.–6.8., 8–13 Uhr, Bürgerhaus Itzum: „Ich mal mir die Welt, wie sie mir gefällt...“ (ab 8 Jahren); Teilnahmebeitrag: 52 €
 - 4.–8.8., 9–13 Uhr, Am Wohldenberg: „Auf Spurensuche“, Waldwoche (ab 6 Jahren), Teilnahmebeitrag: 70 €
 - 4.–8.8., 10–13 Uhr, Ev. Familien-Bildungsstätte: „Kreatives aus Filz“ (ab 8 Jahren), Teilnahmebeitrag: 50,50 €
 - 18.–22.8., 9–13.30 Uhr, Itzum und Schulbiologiezentrum, „Waldwochen“. Zwei Waldwochen an zwei Orten, Teilnahmebeitrag: 70 €
 - 18.–22.8., 10–13 Uhr, Ev. Familien-Bildungsstätte: „Verflix und Selbstgenäh“ (ab 7 Jahren), Teilnahmebeitrag: 50,50 €
 - 18.–22.8., 10–13 Uhr, Ev. Familien-Bildungsstätte: „Theaterferien Märchen und Fantasie“ (ab 6 Jahren), Teilnahmebeitrag: 85 €
 - 25.–29.8., 9–13.30 Uhr, Wildgatter, Diekholzen, Steinberg: „Waldwochen“ drei Waldwochen an drei Orten, Teilnahmebeitrag: 70 €
 - 1.–5.9., 9–13.30 Uhr, Itzum: „Spurensuche im Wald“ (ab 6 Jahren), Teilnahmebeitrag: 70 €
 - 8.–10.9., 9–13 Uhr, Ev. Familien-Bildungsstätte: „Nicht mit MIR“. Selbstbehauptung für Kinder, Teilnahmebeitrag: 42 €
- Für einige der genannten Kurse ist eine Frühbetreuung ab 8 Uhr möglich.

Information und Anmeldung bei der Ev. Familien-Bildungsstätte, Zwölf-Apostel-Weg 6, 31139 Hildesheim, Telefon 05121 131090, E-Mail: familie.hildesheim@evlka.de

Kindergarten Liebfrauen verschiebt Ehemaligentreffen

(r) Es ist schon Tradition, dass am ersten Tag der Sommerferien die ehemaligen Kinder des katholischen Kindergartens Liebfrauen in den Kindergarten eingeladen werden.



In diesem Jahr muss dieser Termin leider verschoben werden, da der Kindergarten zu dieser Zeit renoviert wird. Als Ausweichtermin ist der 3. Februar 2015, in den Zeugnisferien, in der Zeit von 8–12 Uhr vorgesehen. Alle ehemaligen Kinder des Kindergartens Liebfrauen sind von den Erzieherinnen zu diesem Treffen herzlich eingeladen.

Sommerferien-Angebote: Noch Plätze frei!

(r) Berufstätige Eltern kennen das Dilemma: Während sie in den Ferien teilweise arbeiten müssen, langweilen sich die Sprösslinge und wollen etwas Aufregendes erleben. Die Lösung des Problems sind die Ferienbetreuungswochen des Netzwerkes Familie und Wirtschaft e. V.



Jede Ferienwoche findet ein spannendes Angebot statt, das von unterschiedlichen Einrichtungen organisiert wird. Es kann zwischen einer Halbtagsbetreuung von 8 bis 13 Uhr mit Mittagessen oder einer ganztägigen Betreuung bis 16.30 Uhr gewählt werden. Während die Eltern ohne schlechtes Gewissen ihrer Arbeit nachgehen, haben die Kinder ihren Spaß, etwa bei der Foto-Story-Woche vom 11.–15.8. für 10- bis 14-Jährige. Wer Lust am Geschichten erzählen und Fotografieren hat, ist bei dem vom tpz organisierten Angebot richtig. Eine Woche mit Klettern und viel Bewegung verbringen die Kinder vom 18.–22.8. im Jim und Jimmy im Lerchenkamp 60. Beim Märchentheater im Freien vom 25.–29.8. können die Kinder in die Rollen von Trollen oder Feen schlüpfen. In theaterpädagogischer Begleitung des tpz entwickeln die Kinder ihr eigenes kleines Theaterstück, tasten sich langsam ans Spiel heran, entwickeln ihre ganz persönliche Rolle und präsentieren am Ende der Woche die Ergebnisse in einer Werkschau für Freunde und Eltern. Alle Angebote werden von erfahrenen Fachkräften betreut und sind nach Absprache auch für Kinder mit Einschränkungen offen. Kinder, deren Eltern in einem Netzbetrieb beschäftigt sind, können zu einer ermäßigten Teilnahmegebühr mitmachen. Die Angebote können aber auch im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets durch das Jobcenter, die Stadt oder dem Landkreis gefördert werden. Anmeldung bei: Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft, Bischof-Janssen-Str. 31, 31134 Hildesheim; 05121 309-3281, E-Mail: ok-stelle@leb.de.

SPEZIAL COUPON

15%

Rabatt* auf ein Produkt Ihrer Wahl

* auf den jeweiligen in der Apotheke gültigen Preis, pro Person und Packung, nur auf nicht verschreibungspflichtige Produkte, nicht auf Bücher, andere preisgebundene Artikel und Bestellungen, nicht mit anderen Angeboten bzw. Rabattaktionen kombinierbar; gültig bis 31. August 2014.

Hanse Apotheke

Apotheker Daniel A. Eicke

Hansering 108, 31141 Hildesheim

Tel.: 05121/85924

Ihre Apotheken. Immer nah.

www.apogen.de

NEU im Team: Marion Timme

Unser Team stellt sich vor...

(v. links n. rechts)
Kerstin Lamprianides, Nina Menzel, Ingrid Wicht, Monika Dwordzeka, Ulrike Krückeberg, Linda Kapitza, Michaela Grundzinski, Petra Köhler, Marion Timme, Monika Tittel-Bode, Alexandra Briegert und Miria Lindner

Es fehlen:
Auszubildende Zelfa Ayoubi & Langzeitpraktikantin Viktoria Eschemann

Alexandra Briegert

- Itzumer Hauptstr. 198 Tel. 0 50 64/95 10 09
- Marienburger Platz 6 Tel. 0 51 21/8 40 69
- Hansering 112 Tel. 0 51 21/86 86 55

WellnessVitalCenter

- Hansering 112 Tel. 0 51 21/8 80 67 67

...und freut sich auf Ihren nächsten Besuch!

Grabsteine zur Erinnerung 



**Ausstellung am Südfriedhof
Werkstatt direkt am Nordfriedhof**



Bei Ihnen zu Hause
nehme ich gerne
Ihre Füße in meine Hände

Mobile Fußpflege
Sigrun Müller-Meinke
Fußpflegerin

Tel.: 05121 39260



HILDESHEIM-TV.de
Informationen in bewegten Bildern

Sandtvos Glas

Besuchen Sie unsere Ausstellung



Reparaturverglasungen
Duschcabinen
Spiegel
Glastüren
Glasmöbel
Bilderrahmen usw.

Hildesheim, Carl-Zeiss-Straße 18

Mo - Do. 8:00 - 17:00
Fr. 8:00 - 13:00
Sa. 10:00 - 12:00
Tel. 05121 22202

www.glas-hildesheim.de

Kindertreff Klemmbutze
Monat: Juli

MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG
30.06.2014 Fußball in der Halle mit Jonas 15:00 Uhr - 18:00 Uhr	01.07.2014 Flower Power mit Jonas & Dustin 15:00 Uhr - 18:00 Uhr	02.07.2014 Kochen mit Teelke & Jonas 15:00 Uhr - 18:00 Uhr	03.07.2014 Knete selber machen mit Teelke & Jonas 15:00 Uhr - 18:00 Uhr
07.07.2014 Schwimmen mit Norbert & Maggie 14:30 Uhr - 18:00 Uhr BITTE ANMELDEN	08.07.2014 Schatzsuche am Galgenberg mit Norbert & Jonas 15:00 Uhr - 18:00 Uhr	09.07.2014 Kochen mit Norbert & Teelke 15:00 Uhr - 18:00 Uhr	10.07.2014 Stadttour mit Viviane & Lena 15:00 Uhr - 18:00 Uhr BITTE ANMELDEN
14.07.2014 Staudamm im Lönswäldchen mit Norbert & Jonas 15:00 Uhr - 18:00 Uhr	15.07.2014 Pappmachemonster mit Norbert & Dustin 15:00 Uhr - 18:00 Uhr	16.07.2014 Kochen mit Norbert & Jonas 15:00 Uhr - 18:00 Uhr	17.07.2014 Pappmachemonster mit Norbert & Dustin 15:00 Uhr - 18:00 Uhr
21.07.2014 Wir besuchen den Akki mit Norbert & Jonas 14:00 Uhr - 18:00 Uhr BITTE ANMELDEN	22.07.2014 Kanu fahren auf dem Hohnsen mit Norbert & Jonas 14:30 Uhr - 18:00 Uhr BITTE ANMELDEN	23.07.2014 Kochen mit Norbert & Jonas 15:00 Uhr - 18:00 Uhr	24.07.2014 Slackline mit Norbert & Dustin 15:00 Uhr - 18:00 Uhr
28.07.2014 Speckstein schnitzen mit Norbert & Jonas 15:00 Uhr - 18:00 Uhr	29.07.2014 Lederbeutel mit Norbert & Jonas 15:00 Uhr - 18:00 Uhr	30.07.2014 Kochen mit Norbert & Jonas 15:00 Uhr - 18:00 Uhr	31.07.2014 Outdoorspiele mit Jonas & Dustin 15:00 Uhr - 18:00 Uhr

Kontakt: Kindertreff Klemmbutze, Stralsunder Straße 2, Tel: 05121/869800 Ansprechpartner: N. Schulz & J. Schönleber

Krabbeln und spielen
(r/bc) Die Sozialpädagogin Ines Huch bietet mittwochs von 9.30–11 Uhr im Kinder- und Jugendtreff „Klemmbutze“ (Stralsunder Straße 2, Eingang neben der Tankstelle) eine Krabbelgruppe für Kinder ab sechs Monaten an (Telefon 05121 1766533).

Am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag gibt es in der Klemmbutze unter der Leitung der Diplom-Pädagogin Dominica Eggeling in der Zeit von 9 bis 12 Uhr einen Spielkreis, den die Kinder ab 18 Monaten nach einer Eingewöhnungszeit ohne Eltern besuchen. Eine Betreuung ab 8 Uhr bis 12.30 Uhr ist auf Wunsch möglich. Am Mittwoch findet der Spielkreis von 8 bis 12 Uhr im Kindergarten St. Joseph (Mellingerstraße 36) statt. Anmeldung für beide Spielkreise unter Telefon 05121 876296, 869800 oder 2064961. Ines Huch und Dominica Eggeling freuen sich auf neue kleine „Kunden“.

Ab in die Ferne oder die Ferne nach Hause holen
(r) Der gemeinnützige Verein AFS – Interkulturelle Begegnungen lädt am Donnerstag, 17. Juli, 19 Uhr, zu einer Informationsveranstaltung im Musiksaal des Goethegymnasiums ein.

Ein Schuljahr im Ausland, ein Jahr in einem anderen Land leben – für viele Schüler ist das ein Wunsch. Aber wann ist der beste Zeitpunkt für ein halbes oder ganzes Schuljahr im Ausland? Was sollte beachtet werden und welche Kosten kommen auf die Teilnehmer zu? Und welche Voraussetzungen benötigt man für ein Stipendium? Antworten auf diese und weitere Fragen geben AFS-Vertreter. Der Eintritt ist frei. Die Veranstaltung dauert etwa anderthalb Stunden.

Wer sich vorab informieren möchte, kann dies unter www.afs.de tun.

Starten Sie in den Urlaub...

mit 10 % Rabatt
auf Ihren Einkauf

(Gültig bis zum 31. August 2014, gilt nicht für
Rezepte und Sonderangebote)

Ihre



**APOTHEKE
MARIENBURGER HÖHE**

Apothekerin Christine Riedel

Tel. 05121 84044, Fax. 05121 868188

im Einkaufszentrum Marienburger Platz

Katharina-von-Bora bekommt Bühne

(hjr) Zwölf Bühnenpodeste für den Kinder- und Jugendchor der Katharina-von-Bora-Gemeinde können jetzt beschafft werden.



Durch private Spenden, Kollekten sowie einen Betrag in Höhe von 1.000 € vom ev. luth. Sprengel Hildesheim-Göttingen konnte der Grundstein zum Kauf von zwölf Bühnenpodesten für den Kinder- und Jugendchor gelegt werden. Den noch fehlenden Betrag steuerte nun Holger Behrens von der Sparkasse Hildesheim bei. Er übergab einen symbolischen Scheck in Höhe von 1.000 € an Pastorin Doris Escobar und Chorleiterin Swantje Krischke. Die zahlreich anwesenden Kinder und Jugendlichen des Chors begleiteten die Übergabe mit lautem Jubel. (Foto: hjr)

Sommersingen in Paul-Gerhardt

(r) Der Kirchenchor Paul-Gerhardt/Matthäus und der Kinder- und Jugendchor Triangel laden herzlich ein zum Sommersingen am Freitag, 25. Juli, um 18 Uhr, im Garten der Paul-Gerhardt-Gemeinde, Händelstr. 21. Unter dem Motto „Eine Seefahrt, die ist lustig“ gibt es einen Abend zum Mitsingen, Zuhören und Klönen. Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Wunderbares Musical in Itzum

(hjr) „Bartimäus – Ein wunderbarer Augenblick“ eine Musicalaufführung des Kinder- und Jugendchors der Katharina-von-Bora-Gemeinde.

Über 90 Kinder und Jugendliche im Alter von 5 bis 17 Jahren führen unter der Leitung von Swantje Krischke „Bartimäus – Ein wunderbarer Augenblick“ auf, ein Musical, das von der Heilung eines Blinden durch Jesus erzählt. Der Kinder- und Jugendchor der Katharina-von-Bora-Gemeinde lädt herzlich zur Musicalaufführung am Sonntag, 13. Juli, 16 Uhr, ins Gemeindehaus der Katharina-von-Bora-Gemeinde, St.-Georg-Str. 13, in Itzum ein. Der Eintritt ist frei.

Jyotsna Srikanth gastiert in Timotheus

(r) Am Donnerstag, 17. Juli, 20 Uhr, gastiert Jyotsna Srikanth aus Indien im Zentrum für Weltmusik, Timotheusplatz 1 (ehemals Timotheuskirche).

Jyotsna Srikanth ist eine der gefragtesten indischen Violinistinnen und Komponistinnen unserer Zeit. Sie ist eine Virtuosa, die tief in der südindischen klassischen Musik verwurzelt ist, aber auch europäische Klassik studierte. Neben ihren vielen Liveprojekten hat sie Musik für über 200 indische Filme eingespielt. Sie komponiert für unterschiedlichste Projekte und Anlässe. Derzeit lebt sie in London und ist dort auch Artistic Director des London International Arts Festivals. Auf dem Masala Festival wird sie ihr Programm Carnatic Nomad präsentieren. Karten kosten im Vorverkauf 14,20 €, an der Abendkasse 15 €, Ermäßigungsberechtigte zahlen 12 €. (Foto: r)



Erd- oder Feuerbestattung?

Eichensarg oder Designerurne?

Wir informieren Sie gerne über alle Bestattungsarten!

Bitte fordern Sie unsere kostenlose Info-Broschüre an!

Süßmann Bestattungen

Goschenstraße 51
31134 Hildesheim
Tel.: 05121 - 3 48 67
info@suessmann-bestattungen.de

Juli/August 2014

Jetzt Ideen mit uns verwirklichen +

Kühltasche

von uns dazu!

Ich kann mir das leisten!

Ob gleich oder später: Gönnen Sie sich was.
Wir zeigen Ihnen, wie es geht.

Sparkasse Hildesheim

www.sparkasse-hildesheim.de

Pfingsten als Weckruf

(tH) Pfingsten ist das Fest der Überraschungen. Der Pfingstmontag bestätigt das Jahr für Jahr am Großen Saatner. Diesmal begann der Tag mit Gewittergrollen und Regen aus einer grauen Wolkendecke. Doch am frühen Vormittag klarte es auf, und über zweihundert Christinnen und Christen aus den evangelischen und katholischen Kirchengemeinden feierten den traditionellen Gottesdienst unter blauem Himmel.

Sie hatten sich „geistbereit auf der Höhe versammelt“, wie Diakon Norbert Koch feststellte, während der Wind, wie zur Bestätigung, das Laub der Bäume vernehmlich rascheln ließ. Pastor Werner Hinz hatte zuvor die Pfingstbotschaft auf ihren kleinsten Nenner gebracht: „Die Welt soll besser werden – durch glauben, hoffen und lieben“. Dass die biblische Botschaft vom Wirken des Heiligen Geistes, die Pastorin Doris Escobar vortrug, sich nicht einfach programmieren lässt, war das Thema der Predigt von Superintendent i. R., Rudolf Rengstorf.

Als damaliger Pastor der Matthäus-Gemeinde hatte er vor 28 Jahren zusammen mit Otto Malcher den Gottesdienst auf dem Festplatz am Großen Saatner „erfunden“. Aus kleinsten Anfängen hat er sich – passend zum Pfingstfest – dynamisch und stürmisch zum ökumenischen Großereignis entwickelt. Aber weil sich der „Sturmwind durch Kirche und Gemeinde“ eben nicht vorausplanen lässt, kommt es darauf an, genau hinzuhören und hellwach zu sein. Rengstorf erzählte die Geschichte des bedeutenden Propheten Samuel, der als Kind kleiner Leute dem Priester Eli diene und nachts neben der Bundeslade schlief, um sie zu behüten. „Sammy“ wachte dreimal auf, weil jemand seinen Namen rief. Dreimal weckte er den alten Eli: „Herr, wie kann ich dir dienen, du hast mich gerufen.“ Zweimal schickte der ihn wieder weg, weil er weiterschlafen wollte. Beim dritten Mal dämmerte es Eli, dass Gott, der Herr, Sammy geweckt hatte. „Wie viel Verschlafenheit erleben wir bei den Kirchenleuten heute“,

rief Rengstorf und verwies auf die ständig wiederkehrenden hohl klingenden Appelle der Kirchenoberen zu Pfingsten, Frieden und Einheit zu wahren. Dabei seien sie es doch, die noch nicht einmal ein gemeinsames Abendmahl hinbekämen. „Wann fällt der Groschen, wann bringt uns denn etwas aus der Ruhe?“ Der Blick zurück auf die eigenen Traditionen lähme nur, der Heilige Geist liebe Aufbrüche und weite Wege in neuen Räumen. Er habe die Kraft, sich gegen Widerstände durchzusetzen.

In diesem Sinne bat Diakon Koch um eine „neue Jugend“ der Kirche. In gleicher Weise betonte die Männerchorgemeinschaft Großer Saatner/St. Georg Itzum die Veränderungen in der Natur im Frühling, die Freuden des Wanderns („Wer wandern will, der darf nicht stehen, der darf niemals nach hinten sehen“) und gab mit „Heaven is a wonderful place“ das Ziel vor („doo bee doo ah, I want to go there“). Auch die Band KreuzWeise stimmte mit ihren Liedern

Impressionen vom Pfingstmontags-Gottesdienst (Fotos: tH)

Superintendent im Ruhestand Rudolf Rengstorf, der wortgewaltig mit Händen und Gesten den Heiligen Geist aus der Höhe auf die Höhe hinab beschwört (Fotos: hjf)

die Gläubigen auf Pfingsten ein.

Gleich nach dem Schlussegens von Pastor Hinz klirrten am Rand des Rollschuhplatzes schon die Flaschen, die Mitglieder der Siedlergemeinschaft Großer Saatner den Dür-

stenden zum Preis von einem Euro verkauften. Ebenso günstig boten sie am Nachbarstand Bratwürste und daneben eine schmackhafte Gemüsesuppe an. Pastor Hinz hatte all das als „Vorgeschmack himmlischer Genüsse“ angepriesen und sich herzlich bei den Siedlern bedankt: „Ihr seid eine tolle Ban... äh, Gruppe!“

AUF DER HÖHE zum Mitnehmen:

AUF DER HÖHE wird am ersten Donnerstag des Monats verteilt. Wer sie nicht bekommt, kann sie hier abholen:

Marienburger Höhe/Galgenberg
Gärtnerei Brandenburg, Am Südfriedhof
Vollreinigung, Marienburger Str. 95 C
TV Umlauf (Post), Marienburger Platz
Bäckerei Mierisch, Scharnhorststraße 1
Der Kleine Paul, Händelstraße 21

Itzum-Marienburg
Sparkasse, Hansering
Itzumer Bürgertreff, vor der Heinrich-Engelke-Halle
Reisebüro Travel Star, In der Schratwanne 51



Veranstaltungen im Jubiläumsmonat

- 6. Juli, 10 Uhr: Familiengottesdienst – mitgestaltet von Kinderliedermacher Reinhard Horn, Lippstadt.
- 11.15 Uhr: „Unter Gottes Regenbogen“ – Kinderbibelkonzert mit Reinhard Horn, gefördert von der Klosterkammer Hannover und der Sparkasse Hildesheim.
- 13. Juli, 10 Uhr: Rundfunkgottesdienst NDR Info/WDR 5.
- 11.15 Uhr: „Gemeinde–Heimat und Herberge“ – Sonntagsgespräch mit Prof. Dr. Reinhard Feiter, Münster. Anschließend wird ein einfaches Mittagessen angeboten.
- 13. –20. Juli: Missio-Ikonen-Ausstellung in der Kirche.
- 20. Juli, 15 Uhr: Pilgerweg von Liebfrauen nach Marienrode (Details im Wochenbrief und auf der Homepage).
- 21. Juli, 18–21 Uhr: Workshop „Zukunft Liebfrauen“ in St. Georg.
- 24. Juli, 18–21 Uhr: Workshop „Zukunft Liebfrauen“ in St. Joseph.
- 27. Juli, 15 Uhr: Festgottesdienst mit Bischof Norbert Trelle. Anschließend Begegnung auf dem Kirchplatz bei Sekt und Saft, Kaffee und Kuchen; ab 18 Uhr Würstchen und Bier. Alle sind herzlich eingeladen mitzufeiern.

Public Viewing in St. Georg

(r) Von 8–80 reichte das Altersspektrum beim ersten Public Viewing im Pfarrheim von St. Georg in Itzum.



Auch das zweite Spiel der deutschen Mannschaft fand regen Zuspruch. Mit Schals, T-Shirts und sonstigen Fan-Artikeln ausgerüstet, begleiteten die Zuschauerinnen und Zuschauer von St. Georg und Katharina-von-Bora mal mehr, mal weniger begeistert, mal hellauf jubelnd, dann lautstark stöhnend die Aktionen der Spieler auf der großen Leinwand im Pfarrsaal. Auch zum dritten Spiel trafen sich „Katharina“ und „Georg“ – Klein und Groß, Jung und Alt, Fußballexperten und -laien – in ökumenischer Verbundenheit beim Fußball vereint, diesmal im Pfarrsaal von Katharina-von-Bora in Itzum. (Foto: N. Winkler)

St. Joseph feiert 50 Jahre Kita

(r) Ein besonderes Jubiläum begeht in diesem Jahr der Kindergarten St. Joseph in der Mellingerstraße 36. Seit der Grundsteinlegung durch Bischof Heinrich Maria Janssen im Jahr 1964 sind 50 Jahre vergangen.

Zeitgleich wird das Bestehen als erster katholischer Gemeindekindergarten in der Südstadt gefeiert. Dieses besondere Ereignis liegt bereits 66 Jahre zurück. Zwei Gründe, um ausgiebig vom 17. bis 19. Juli zu feiern.

Am Donnerstag stehen tagsüber viele interessante Angebote für die Kindergartenkinder auf dem Programm, und abends findet im Gemeindezentrum St. Joseph mit alten Filmen und Fotos eine Reise in die Vergangenheit statt. Für ehemalige und interessierte Eltern sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist das eine gute Gelegenheit, bei einem Glas Wein, alkoholfreien Getränken und einem Imbiss miteinander ins Gespräch zu kommen.

Am Freitag lädt der Kindergarten ab 15 Uhr zum frohen Kinder- und Familienfest ein, zu dem alle Gäste, ehemalige Mitarbeiter, Kinder und Freunde der Einrichtung herzlich willkommen sind. Zum Beginn der Veranstaltung besteht die Gelegenheit zu kurzen Grußworten. Die Kinder erwarten viele Aktivitäten, für das leibliche Wohl großer und kleiner Leute wird gesorgt. Eine von den Kindergartenkindern gestaltete Gartenbank wird zugunsten des Kindergartens versteigert, und es wird selbstgemachte „Jubiläumsmarmelade“ angeboten.

Am Sonnabend findet um 17 Uhr ein festlicher Abschlussgottesdienst mit Dechant Wolfgang Voges in der St.-Joseph-Kirche statt. Der Sacro-Pop-Chor wird die Messe mit seiner musikalischen Begleitung so lebendig gestalten, wie auch der tägliche Kindergartenalltag ist. Im Anschluss an den Gottesdienst erobern viele Luftballons den Himmel, und gemeinsam mit allen Freunden des Kindergartens werden die Festtage ausklingen.



Die Jubiläums-Gartenbank, gestaltet von den Kindergartenkindern (Foto: r)



Bäckerei Konditorei
Mierisch
 Scharnhorststr. 1 III-Marienburger Höhe
 Telefon 05121 54356

Hier backt der Chef noch persönlich



**Zur WM: unser gutes
Weltmeisterbrot**



immer aktuell: 15 – 16 Uhr Schnäppchenstunde



LOGOPÄDISCHE PRAXIS
IVONNE BÖTTCHER

WIR BEHADELN UND BERATEN SIE BEI SPRACH-, SPRECH-, STIMM- UND SCHLUCKSTÖRUNGEN.

Wichernstraße 29 A
 31141 Hildesheim-Itzum
 Tel. & Fax 05121 860076
 info@logopaedie-hildesheim.de
 www.logopaedie-hildesheim.de

Corinna Andermann ist neue Königin

(r) Im Rahmen des traditionellen Gästeschießens der Reservistenkameradschaft des KfAusbZ Hildesheim-Itzum führte die Schützengilde Hildesheim-Itzum von 1978 e. V. ihr jährliches Bürgerkönigschießen durch.



Das am 14. Juni ausgerichtete Bürgerkönigschießen der Schützengilde Hildesheim-Itzum, fand auch diesmal wieder rege Teilnahme. Corinna Andermann legte hier einen 45,7 Teiler vor. Damit war ihr der 1. Platz nicht mehr zu nehmen. Freudestrahlend nahm die neue

Bürgerkönigin die Erinnerungsplakette aus der Hand des 1. Vorsitzenden Manfred Pietsch entgegen (Foto). Den 2. Platz erreichte mit einem 73,0 Teiler Dieter Völkelt, und Detlef Jacob belegte mit einem 108,3 Teiler den 3. Platz. Die Vorstände der Schützengilde Hildesheim-Itzum und der RK sprachen die herzlichsten Glückwünsche an die neue Bürgerkönigin und die Nächstplatzierten aus.

Bei gutem Wetter und ebensolcher Stimmung wurden im Biergarten der Schützengilde dann die Sieger gefeiert. (Foto: r)

Reservistenkameradschaft kann Pokal nicht verteidigen

(r) Der Wanderpokal des traditionellen Gästeschießens der Reservistenkameradschaft geht in diesem Jahr an die RAG Schießsport.



Hans-Henning Seifert (links) übergibt Manfred Pietsch den Wanderpokal (Foto: Harri Schwarzrock)

Am 14. Juni fand das traditionelle Gästeschießen statt. Diese Veranstaltung wurde noch von der aktiven Truppe, als das KfAusbZ Hildesheim noch aufgestellt war, ins Leben gerufen und wird nun schon zum 8. Mal von der Reservistenkameradschaft (RK) zusammen mit der Schützengilde Hildesheim von 1978 e. V. durchgeführt und zum 6. Mal als Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Bürgerkönigschießen der Schützengilde Hildesheim von 1978 e. V.. Traditionell schießt die RK jedes Jahr im Juni mit den Itzumer Vereinen den Wanderpokal aus. In diesem Jahr waren aufgrund parallel laufender Veranstaltungen nur drei Mannschaften ihrer Einladung gefolgt. Das KfAusbZ konnte den Pokal nicht verteidigen. Der 1. Platz und damit auch der Wanderpokal ging mit 139,4 Ring an die RAG Schießsport. Die Schützengilde Hildesheim-Itzum belegte mit 132,7 Ring den 2. Platz, dicht gefolgt vom KfAusbZ Hildesheim-Itzum das mit 132,0 Ringen auf dem 3. Platz landete. Beste Einzelschützen waren Jonathan Böttcher mit 47,8 Ring (von 50 Ringen), gefolgt von Manfred Pietsch mit 47,3 Ring.

Die Vorstand der RK KfAusbZ Hildesheim-Itzum sprach die herzlichsten Glückwünsche an die Pokalträger aus. Ein besonderes Dankeschön allen fleißigen Helfern, die im Vorder- und noch wichtiger im Hintergrund bei dieser Veranstaltung zum Gelingen beigetragen haben. Bei gutem Wetter und ebensolcher Stimmung wurde im Anschluss noch ein wenig gefeiert.

Die Reservistenkameradschaft würde sich freuen, beim 9. Gästeschießen wieder eine größere Teilnehmerrunde begrüßen zu dürfen.

AUF DER HOHE

Stadtteilzeitung Marienburger Höhe/Itzum

7. Nordic-Walking-Tag

Sonntag, 13. Juli, 10.45 Uhr

Strecken 6 km und 10 km – Startgeld 3 €

Start: Klubhaus MTV 48
Marienburger Straße 90B

Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen?
Genießen Sie den Verkauf mit mir!

Ihnen biete ich einen professionellen Auftritt auf allen Kommunikationskanälen. Das wichtigste ist, von Anfang an alles richtig zu machen, sonst kann es später teuer werden. Eine Immobilie, die zuerst falsch eingewertet wurde, kann zum Ladenhüter werden und die Eigentümer um einen marktgerechten Erlös bringen. Mein ausgefeiltes Marketingkonzept ergänzt die professionelle Marktweranalyse und macht zügige Verkäufe möglich.

Ihre
Christina Hartmann

R/EMAX Immobilien

www.remax-hartmann.de | Tel. 05121 2812997

ULRIKE BRANDENBURG
Exam. Physiotherapeutin
Manualtherapeutin

Ulrike Brandenburg

PHYSIOTHERAPIE-PRAXIS

Neu bei uns!

Interferenzstromtherapie
appliziert durch Saugelektroden

In der Schratwanne 55 · 31141 Hildesheim
Tel. 0 51 21 - 8 45 45 · www.brandenburg-physiotherapie.de
Mo-Do: 7:00 - 20:00 Uhr · Fr: 7:00 - 19:00 Uhr · Sa: 9:00 - 15:00 Uhr · Termine n. Absprache

Aus dem TC Blau-Weiß
Itzumer Hauptstraße 14 A, Telefon 05064 8020

Tennis-Ferienprogramm

(r) Aufgrund der sehr guten Resonanz der letzten Jahre und der positiven Rückmeldung aller Teilnehmer und Eltern hat sich der Vorstand des TC Blau-Weiß Itzum e. V. erneut dazu entschlossen, auch im Jahr 2014 eine Tennisferienwoche für tennisinteressierte Schülerinnen und Schüler anzubieten.

Unter der Leitung der Jugendwarte Rahim Rasaki und Christian Kentler wird von Montag, 1. September, bis Freitag, 5. September, jeweils in der Zeit von 10–12 Uhr, die Vereinsanlage an der Itzumer Hauptstraße zur Verfügung gestellt und die Möglichkeit zum Tennisspielen und zum Tennistraining geboten. Egal, ob Anfänger oder erfahrener Mannschaftsspieler, eingeladen sind alle Kinder und Jugendliche, die zur Schule gehen, Lust am Tennis haben und gern dabei sein möchten. Fachkundige Trainer und Betreuer werden die Ferienwoche begleiten. Außer Spaß am Spiel sind lediglich die eigenen Sportschuhe und etwas zu trinken mitzubringen. Schläger und Bälle werden wie in den Vorjahren wieder vom Verein zur Verfügung gestellt. Wer einen eigenen Tennisschläger hat, kann diesen gern mitbringen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Fragen beantworten der Vereinsvorsitzende Heinz Kleinedam (Telefon 05064 960330) sowie der Jugendwart Christian Kentler (Telefon: 0160 90107668, E-Mail Kentler@gmx.de).

Aus der SGM
Paul-Keller-Str. 8, Telefon 05121 1762233

Nordic-Fit-Kurs

(r) Die Sportgemeinschaft Marienburger Höhe (SGM) – ausgezeichnet mit dem „Pluspunkt Gesundheit“ – bietet einen Nordic-Walking-Kurs für Anfänger über 50 an. Beginn ist am Montag, 11. August, von 17.30 bis 19 Uhr. Treffpunkt ist vor der Sporthalle der ehemaligen Don-Bosco-Schule, Bromberger Str. 36.

Viele gesetzliche Krankenkassen erstatten die Kurskosten ganz oder teilweise und gewähren Bonuspunkte für aktive Gesundheitsvorsorge. Schnupperstunden nach Vereinbarung. Anmeldung und Information Telefon 05121 131484.

Aus dem HTC Rot-Weiß
Mendelssohnstr. 2, Telefon 05121 868848

Nostalgie am Galgenberg – Tennis, wie es früher einmal war

(r) Holzschläger gegen Holzschläger, das ist die Idee für einen Kuddel-Muddel-Tennis-Nachmittag der besonderen Art am Sonnabend, 26. Juli.

Die Organisatoren Denise Arnold und Cai Könneker rufen dazu auf, von 15–18 Uhr die alten Tennisschläger von früher zu schwingen. Wer dazu noch sein (alt-)modisches Tennisdress aus der guten weißen Zeit verwahrt hat, hat außerdem die optimale Gelegenheit, das Nostalgie-Outfit wieder einmal vorzuführen. Wer keinen alten Schläger besitzt, darf selbstverständlich trotzdem mit kuddel-muddeln. Anmeldung bitte an service@rwhi-tennis.de oder am Schwarzen Brett im Clubhaus des HTC Rot-Weiß, Mendelssohnstraße 2.

Sommernacht am Galgenberg

(r) Am Samstag, 26. Juli, heißen Vorstand und Clubwirte Suzanna und Jadranko Gagovic ab 18 Uhr alle Freundinnen und Freunde von Rot-Weiß willkommen zum Sommerfest, bei gutem Wetter natürlich draußen auf der Hochterrasse. Buffeteilnahme bitte im Restaurant Rot-Weiß anmelden: Telefon 05121 868825.



Seit zwei Jahren führen sie das Restaurant Rot-Weiß: Suzanna und Jadranko Gagovic (Foto: r)

Fußball-WM-Tipp

(r) Alle Spiele der Deutschen Mannschaft auf Großbildleinwand im Restaurant Rot-Weiß.

Seit 1990 **Salon** Auf der Höhe
Struwelpeter
Ihr Damen- und Herren-Friseur

Timotheusplatz 4 • Hildesheim
Termine unter HI 8 42 62
20 % Studenten- und Neukundenrabatt
www.struwelpeter.net
www.facebook.com/salonstruwelpeter.net

AKROPOLIS
Griechische Spezialitäten
beim MTV von 1848

NEU: Unser Biergarten
Sektempfang am Freitag, 11. Juli, ab 16 Uhr
Öffnungszeiten:
täglich außer Dienstag
ab 16 Uhr – Küche 17 bis 22 Uhr
Sonntags ab 11.30 Uhr Mittagstisch
ab 14 Uhr Kaffee und Kuchen
80 Plätze für Anlässe aller Art

Bringedienst Tel. 81848
Marienburger Straße 90 B, 31141 Hildesheim, Telefon 05121 82124

Gaststätte Marienburger Höhe – DIE Paprikahähnchen in der gemütlichen Gaststätte an der Ecke

Scharnhorststr. 50 31141 Hildesheim ☎ 05121 82610 google maps	Öffnungszeiten: täglich ab 15 Uhr kein Ruhetag!	Angebot des Monats: Hausgemachte tunesische Nudeln am 26. Juli, 19 Uhr Voranmeldung erbeten: ☎ 82610 oder 0157 87184250	Weizenbier 2,50 €
---	--	--	--------------------------

Raucherraum für 40 Personen – Nichtraucherraum für 40 Personen! *Nouri & Sammy*

Jugendspielgemeinschaft SC Itzum/PSV Grün-Weiß

Team 2003 wird Kreismeister

(r) Nach einer makellosen Rückrunde ohne Punktverlust hat das Team 2003 der JSG SC Itzum/PSV Hildesheim die Saison 2013/2014 als Meister beendet und damit gleichzeitig den Kreismeistertitel errungen.



Nach dem Gewinn der Hallenstaffelmeisterschaft, fünf Turniersiegen im Winter, der Wahl zur Hildesheimer Nachwuchsmannschaft des Jahres sowie dem Gewinn der Zwischenrunde des Sparkassencups und der damit verbundenen Qualifikation zur Endrunde der Niedersachsenmeisterschaft, an der die 16 besten Mannschaften Niedersachsens teilnehmen werden, konnte das Team der Trainer Frank Teuteberg und Sven Reinhold den nächsten Erfolg für sich verbuchen.

Zum Abschluss der Punktspiele war das Team 2003 mit einem 3:0 Erfolg (Tore: Matti Dippel (2), Eella van Prabakaran) gegen den JFC Kaspel 09 auf der Itzumer Sportanlage erfolgreich. Nach dem Schlusspfiff lagen sich die jungen JSG-Kicker überglücklich in den Armen, bevor sie mit Wassereimern und Wasserbomben Jagd auf ihr Trainergespann machten.

„Das war eine überragende Saison, die unsere Mannschaft gespielt hat“, bilanzierten die beiden Trainer Teuteberg und Reinhold stolz den Saisonverlauf ihrer Schützlinge. Doch das ist Ganze für das Team 2003 noch nicht vorbei. Am 5. Juli will die Mannschaft ihren Titel beim diesjährigen HAZ Kids Cup verteidigen, bevor sie dann eine Woche später bei der Mini-Weltmeisterschaft in Hannover antreten wird. Am 19. Juli wird die JSG-Truppe mit einem Reisebus gemeinsam mit den Eltern, Fans und einigen Vereinsfunktionären nach Barsinghausen fahren und an der Endrunde der Niedersachsenmeisterschaft teilnehmen. (Foto: r)

Aus dem SC Itzum
 Itzumer Hauptstraße 4 A, Telefon 05064 950603

Übungsleiterin gesucht

(r) Eine Gruppe von etwa 12 jung gebliebenen Frauen sucht eine Übungsleiterin für Gymnastik im SC Itzum, dienstags von 19–20 Uhr. Interessierte melden sich bitte bei Frank Teuteberg 0157 85523027.

Am 7. August ist AUF DER HÖHE-Tag für die Doppelausgabe August /September. Anzeigenpreise, Terminplanung und Archiv finden Sie unter www.adhoehe.de.

Rosen-träume
 Die Edelrose der Woche
 für nur **1 EURO** täglich frisch!

GÄRTNEREI BRANDENBURG
 Marienburger Höhe - Direkt am Südfriedhof
 ☎ 05121/ 88 66 0